

PREMIUM SHOP
BAUWERK® Parkett

**boden
traum**
schwestermann ag
www.bodentraum.ch

RZ

Rhone Zeitung

CERTINA
SWISS WATCHES SINCE 1885

www.sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS
uhren · schmuck
zentrum kelchbach

Nr. 46 – Donnerstag, 20. November 2014 | Telefon 027 922 29 11 | www.rz-online.ch | Auflage 39 601 Ex.



(Foto: Ulrich Imboden AG/Christian Pfammatter)

Der Kampf gegen die Zeit

Brigerbad Die Eröffnung des umgebauten Thermalbads ist für den bevorstehenden Silvester geplant. Zurzeit ist fraglich, ob der Termin wirklich eingehalten werden kann. Der Verwaltungspräsident Albert Bass ist bezüglich einer Eröffnung an Silvester skeptisch. **Seite 3**

REGION

Pauschalbesteuerung

Gerecht oder schädlich? Die Abschaffung der Pauschalsteuer erhitzt die Gemüter der Walliser Politiker. **Seite 4/5**

EYHOLZ

OK für Tierheim

Die Aufsichtsbeschwerde gegen das Tierheim ist vom Tisch. Für den Kanton ist alles in Ordnung. **Seite 7**

BETTMERALP

Gemeindewappen

Bei Gemeindefusionen muss auch ein neues Wappen bestimmt werden. Am 30. November stimmt die Bettmeralp über ihr neues Gemeindewappen ab. **Seite 13**

FRONTAL



Tourismuslegende

Art Furrer über die Tourismusprobleme, Imagepflege und warum mehr Freundlichkeit gefragt ist. **Seite 18/19**

VISP

Abgang des Pfarrers

Nach 16 Jahren als Pfarrer von Visp übernimmt Thomas Pfammatter im Sommer eine neue Aufgabe. **Seite 21**

GROSSE ZERZUBEN-FRÜHLINGS-KREUZFAHRT

ab CHF **999.-**
PRO PERSON
8 Tage 23. BIS 30. MAI 2015

JETZT BUCHEN!
027 948 15 15

Ihr Reisebegleiter
Marco Zerzuben

Zerzuben
www.zerzuben.com

Genua – Rom – Palermo – Tunis – Palma de Mallorca – Valencia – Marseille – Genua

OBERWALLISER SKIPASS

OBERWALLISER SKIPASS
CHF 4.50 PRO TAG

oberwalliser-skipass.ch



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5'000 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 415'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das Departement Frau-Kind im **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** am Standort Visp eine/n

Departementsassistent/in Frau-Kind 60%

Ihre Aufgaben

- Unterstützung und Entlastung der Departementsleitung in sämtlichen administrativen Angelegenheiten
- Allgemeine administrative Sekretariatsarbeiten, Sprechstundenassistent
- Umsetzung und Optimierung der bestehenden Prozesse
- Leitung eines MPA-Teams
- Terminkoordinations intern und extern

Ihr Profil

- Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung als MPA, Pflegefachfrau oder Kauffrau
- Kommunikative, kreative und belastbare Persönlichkeit
- Sehr gute Kenntnisse in MS-Office
- Beherrschung der deutschen Orthografie
- Erfahrung im Schreiben ab digitalem Diktiergerät
- Gute Kenntnisse der medizinischen Terminologie
- Erfahrung im Spitalwesen
- Selbständiges und patientenorientiertes Arbeiten sowie Eigeninitiative

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Stellenantritt: 01. Januar 2015 oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Christine Brigger, Verantwortliche Sekretariate, Tel. 027 970 36 52, christine.brigger@hopitalvs.ch oder Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT SZO, Tel. 027 970 36 21, kilian.ambord@hopitalvs.ch oder Dr. Franziska Zen Ruffinen, Departementsleiterin Frau-Kind, f.zen-ruffinen@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 29. November 2014 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

Amtliche Anzeigen



Stadtgemeinde Brig-Glis

ERTEILUNG EINER BETRIEBS-BEWILLIGUNG

In Ausführung des Gesetzes vom 8. April 2004 über die Beherbergung, die Bewirtung und den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken schreibt die Stadtgemeinde Brig-Glis folgendes Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung im Sinne dieses Gesetzes zur öffentlichen Einsichtnahme aus:

Gesuchsteller: Beatrix de Ridder, Sägematte 6, 3930 Visp
Räumlichkeiten/Plätze: Restaurant Parzelle Nr. 149, Folio Nr. 3, Alte Simplonstrasse 26, 3900 Brig
Schild: Restaurant Schlosskeller
Dienstleistungen: Gewerbsmässiges Angebot von Speisen und/oder alkoholfreien und alkoholischen Getränken zum Genuss vor Ort
Öffnungs- und Schliessungszeiten: Sonntag – Donnerstag: 7.00 – 24.00 Uhr Freitag + Samstag: 7.00 – 1.00 Uhr
Beginn der Tätigkeit: –
Arbeitgeberin: De Ridder Gastro GmbH, Alte Simplonstrasse 26, 3900 Brig

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 47 vom 21. November schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis zu richten, nämlich bis am 21. Dezember.

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
Ressort Öffentliche Sicherheit

VERNEHMLASSUNG DER BAUGESUCHE

Auf dem Bauamt in Glis und im Stadtbüro in Brig liegen ab Freitag, 21. November, folgende Baugesuche zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Kummer Hans-Peter, Obere Briggasse 2, Glis
Vorhaben: Baugesuch im Nachgang/Abgeänderte Baueingabe: Überdachung Ein- und Ausgang sowie Einzäunung von Auslauf mit

Bretterwand bei Stall, Parz. 5000, Fol. 47, Z Wyssu Schir, Glis
Grundeigentümer: Kummer Hans-Peter, Kummer Erika, Chanton-Kummer Rosemarie
Koordinaten: 642 006/128 797
Nutzungszone: Wohnzone W2 (2. Etappe)

Gesuchsteller: Migros Wallis, Rue des Finettes 45, Martigny
Planverfasser: Société coopérative Migros Valais, Service des Constructions, Rue des Finettes 45, Postfach 736, Martigny
Vorhaben: Anbringen von Reklameeinrichtungen bei Wohn- und Geschäftshaus, Parz. 244 und Parz. 825, Fol. 5, Balpstrasse 1.3 und Nordstrasse 6, Brig
Grundeigentümer: Fux Immobilien Metro-pol AG und Stockwerkeigentümer
Koordinaten: 624 457/129 810 und 642 449/129 842
Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG6

Gesuchsteller: Oberw. Kohlen- und Transportkontor Leonardo Paozzi AG, Spitalstrasse 8, Brig
Vorhaben: Baugesuch im Nachgang: Abdichtung und Neuanstrich der Westfassade sowie Abdichtung der Dachrinne bei Wohn- und Geschäftshaus, Parz. 770, Fol. 7, Spitalstrasse 8, Brig
Grundeigentümer: Oberw. Kohlen- und Transportkontor Leonardo Paozzi AG
Koordinaten: 641 796/129 833
Nutzungszone: Gewerbezone G

Gesuchsteller: Teixeira Fonseca - Fernandes Susana Maria und Teixeira Fonseca Vitor Manuel, Jesuitenweg 33, Glis
Planverfasser: Architekturbüro Sprung Guido, Blattenstrasse 48, Postfach 391, Naters
Vorhaben: Neubau von Einfamilienhaus, Erstellen von Zufahrtsstrasse und Aufschüttung von Terrain, Parz. 6957 und Parz. 6952, Fol. 72, Haselgasse 29, Glis
Grundeigentümer: Teixeira Fonseca-Fernandes Susana Maria und Teixeira Fonseca Vitor Manuel
Koordinaten: 642 464/128 592 und 642 450/128 610
Nutzungszone: Landhauszone LHZ (2. Etappe)

Allfällige Einsprachen sind innert dreissig Tagen ab Erscheinen im Amtsblatt Nr. 47 vom 21. November schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis, Bauamt, Überlandstrasse 60, Postfach 92, 3902 Glis, zu richten.

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
Ressort Bau und Planung



BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Josef Meyer, Meschlerstrasse 13, 3952 Susten
Grundstückigentümer: Josef Meyer, Meschlerstrasse 13, 3952 Susten

Planverfasser: Josef Meyer, Meschlerstrasse 13, 3952 Susten
Bauvorhaben: Unterstand für Holz und Pellets
Bauparzellen: Parzelle Nr. 5660, Plan Nr. 16
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Oberfeithieren»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 065/127 271

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle 144
Medizinischer Rat 0900 144 033

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
0900 144 033

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller 027 957 11 55

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Stössel 027 967 79 79

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Glis / Naters
St. Mauritius 027 923 58 58

Goms
Imhof 027 971 29 94

Visp
Benu 027 946 09 70 tagl. bis 20 Uhr

Zermatt
Testa Grigia 027 966 49 49
Internationale 027 966 27 27

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44

Unterschlupf für gewaltbetroffene
Frauen und ihre Kinder
079 628 87 80

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters 027 922 45 45
Visp 027 946 25 25

Philibert Zurbruggen AG
Gamsen 027 923 99 88
Naters 027 923 50 30

Bruno Horvath
Zermatt 027 967 51 61

Bernhard Weissen
Raron 027 934 15 15
Susten 027 473 44 44

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.rz-online.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.–
18. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener



Weitere Angebote unter www.remax-oberwallis.ch



Neubau MFH „Esprit“

- Gute Lage
- Anbindung an den ÖV
- Wohnfläche 122m²
- Einzelgarage

VP: CHF. 550'000.-

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



4 1/2-Zimmerwohnung

- Ruhige, unverbaubare Lage
- Tolle Aussicht
- Keller, Estrich, Abstellraum
- Einzelgarage
- Gut unterhalten

VP: CHF. 320'000.-

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch



Neubau MFH „Stapfen“

- 3 1/2 bis 5 1/2 Zi-Wohnungen
- ruhige Lage
- grosszügige Wohnungen
- PP in der Einstellhalle
- Baubeginn: Herbst 2014

VP ab: CHF. 380'000.-

Trudy Leiggener 079 221 04 11
trudy.leiggener@remax.ch



5 1/2-Zi-Whg „Biela“

- Baujahr 2002
- BGF: ca. 171m²
- Schöne & moderne Küche
- Sehr schöne Aussicht
- Mit ÖV erreichbar

VP: CHF. 750'000.-

Frank Zurbruggen 079 220 27 46
frank.zurbruggen@remax.ch

Brigerbad: Arbeiten in Verzug

Brigerbad Öffnet das Brigerbad wie geplant an Silvester seine Türen? Vor allem die Arbeiten am Innenausbau sind in Verzug geraten. Das sagen die Betroffenen.

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Die Eröffnung im Thermalbad Brigerbad wird nicht wie vorgesehen an Silvester 2014 stattfinden. Bloss ein Gerücht? Nein. Aller Aussicht nach springen die ersten Gäste erst im Verlauf von Januar oder Februar in die fertig erstellte Oberwalliser Wellness-Oase.

Zweifel beim VR-Präsidenten

Am 17. September 2013 fand in Brigerbad der Spatenstich für den Um- und Erweiterungsbau Thermalbad Brigerbad statt. Die Arbeiten werden nach den Plänen der Dreipunkt AG in Brig realisiert. Sämtliche bisherigen oberirdischen Anlagen wie das Restaurant sowie der Eintritts- und Garderobentrakt wurden abgerissen, um den Weg für die neuen Gebäude wie Hallenbad, Wellnessanlage, Spabereich, Therapie-räume oder das neue Restaurant frei zu machen. Bestehen blieben lediglich die bisherigen Aussenbecken und die Grotte. Wobei auch diese grundlegend erneuert wurde. Die Badesaison 2014 konnte deshalb nur unter reduziertem Betrieb durchgeführt werden. Stets das Ziel vor Augen, an Silvester anlässlich



Eine Baustelle. Vor dem Thermalbad Brigerbad deutet zurzeit wenig darauf hin, dass an Silvester eine Eröffnung stattfindet.

einer grossen Eröffnungsfeier auf die neuen Anlagen anzustossen, sollten die Bauarbeiten nun bald abgeschlossen sein. Ein Besuch auf der Baustelle weckt den Eindruck, dass die Eröffnung nach hinten geschoben werden muss. Ein Bauarbeiter zur RZ: «Wir geben alles, um die Termine einzuhalten, doch ich glaube nicht, dass es bis Ende Jahr reicht.» Ein anderer gibt sich gar sehr pessimistisch: «Vielleicht reicht es bis Ostern, aber Neujahr ist unrealistisch.» Gewisse Zweifel machen sich auch beim VR-Präsidenten Albert Bass breit: «Ich bin sehr skeptisch, ob es an Silvester zur geplanten Einweihung kommt», sagt er und fügt gleich an:

«Wichtig ist jedoch, dass alles sauber und korrekt fertig erstellt wird, das hat oberste Priorität.»

Nächste Woche wird entschieden

Die RZ weiss: Vor allem die Arbeiten am Innenausbau sind in Verzug geraten. Andere involvierte Unternehmen sind im Zeitplan. Sowohl Gabriel Imboden, Geschäftsführer von Gabriel Imboden Haustechnik wie auch Mike Heinzmann von der Kälte-Stern AG versicherten gegenüber der RZ, ihren Zeitplan einhalten zu können. Die Ulrich Imboden AG hat ihre Arbeiten bereits sogar vollständig abgeschlossen. Wie fortgeschritten sind die Arbeiten

im inneren Bereich? Gibt es dennoch Hoffnung, an Silvester wie geplant den Betrieb zu eröffnen? Diego Clausen, Geschäftsführer von Dreipunkt, fasst sich kurz: «Ziel ist es, bis Silvester fertig zu sein.» Paul Schmidrig, Geschäftsführer des Thermalbades Brigerbad, weist auf eine Medienorientierung hin. «Diese findet während dem Verlauf der nächsten Woche statt», sagt er. Wird dort verkündet, dass die Eröffnung nach hinten geschoben wird? RZ-Recherchen zeigen auf, dass dies die wahrscheinlichste Variante ist und das 30 Millionen-Projekt am Anfang des Jahres 2015 seine Türen öffnet.

Simon Kalbermatten

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



JETZT GEHTS UM DIE WURST

«Wurst essen erhöht das Sterberisiko um 20 Prozent.» Zu diesem Schluss kommt eine Langzeituntersuchung der Harvard-Universität.

Wer täglich verarbeitetes Fleisch wie etwa Wurst, Aufschnitt oder Hamburger isst, dem droht ein Schlaganfall, ein Infarkt, eine Arterienverkalkung oder Blut-

hochdruck, heisst es in der Studie. Nur schon täglich eine Hauptmahlzeit mit rotem Fleisch lasse die Sterblichkeit um 13 Prozent steigen.

Jetzt hat die Angstmacherei aus Übersee auch die Schweiz erreicht. Die eidgenössische Ernährungskommission ruft dazu auf, weniger Fleisch zu essen. «Beim Konsum von Rind-, Kalb- oder Schweinefleisch müssen gesundheitlich negative Langzeitwirkungen angenommen werden», heisst es wörtlich.

In ihrem Bericht malen sich die Anti-Fleisch-Experten ein ebenso blutiges wie schreckliches Szenario aus. Wer über eine Zeitspanne von 13 Jahren viel rotes Fleisch esse, habe ein um 29 Prozent

höheres Sterberisiko als jene, die wenig Fleisch konsumierten. Noch grösser sei das Problem beim Verzehr von verarbeitetem Fleisch. Hamburger, Würste oder Charcuterie müssten «noch einschränkender» konsumiert werden.

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit (BLV) soll dieses Anliegen nun prüfen und vom Verzehr von rotem Fleisch abraten.

Derweil kommt Kritik von der betroffenen Branche. Dem Bericht fehle jede solide Basis, wettet Ruedi Hadorn, Direktor des Schweizer Fleisch-Fachverbandes in der «NZZ am Sonntag» und fordert das BLV auf, auf eine Anpassung der Empfehlungen zu verzichten.

Langsam wird die Luft dünn für die Spezie Mensch. Sowohl als Autofahrer wie als Fussgänger sind wir einer latenten Gefahr ausgesetzt. Zudem sollten wir den Alkoholkonsum mässigen, mit dem Rauchen aufhören und neben weniger Zucker und Fett nun auch den Verzehr von Wurstwaren einschränken.

Dass das Leben an sich eine Gefahr ist, blenden die Experten aus. Vielleicht müsste man darum schon im Geburtssaal auf mögliche Gefahren hinweisen.

Neben der Angabe des Namens, des Körpergewichts und der Körperlänge könnte man dann bei einem Neugeborenen den Hinweis anbringen: «Leben kann Ihre Gesundheit gefährden.»

Der Steuerkampf der Walliser

Region Die Stimmung ist explosiv. Pauschalbesteuerung behalten oder abschaffen? Gegner sprechen von Fahrlässigkeit. Befürworter von Falschaussagen. Die Walliser Politiker im Fokus.

«Hören wir auf, uns zu disqualifizieren. Lehnen wir dieses Eigentor ab», schreibt Ständerat Jean-René Fournier in der Fachzeitschrift der Walliser KMU (WGV). Die Volksinitiative, welche die Pauschalbesteuerung abschaffen will, bewegt die Bürger. Vor allem im Kanton Wallis.

Viola Amherd: «Das wäre töricht»

Das Verfahren, nach dem schätzungsweise 5500 wohlhabende Steuerpflichtige besteuert werden, ist klar und transparent, sagen die Gegner der Initiative für eine Abschaffung der Pauschalbesteuerung. Diese Meinung teilt CVPO-Nationalrätin Viola Amherd: «Die Ungleichbehandlung der Pauschalbesteuerten macht Sinn, weil diese im Unterschied zu Schweizerinnen und Schweizern in der Schweiz nicht erwerbstätig sein dürfen. Darum

macht es auch keinen Sinn, ihr Einkommen zu besteuern.» Schweizweit hängen zirka eine Milliarde Steuereinnahmen sowie 22 000 Arbeitsplätze und gemeinnützige Projekte von der Anwesenheit Pauschalbesteuerten ab. Im Wallis leben schätzungsweise 1300 der insgesamt 5500 Pauschalbesteuerten. Amherd: «Allein im Kanton Wallis geht es um Steuereinnahmen von 62 Millionen Franken pro Jahr, was etwa dem Personalaufwand der Kantonspolizei gleichkommt. Dazu kommen Tausende von Arbeitsplätzen auf dem Bau, in der Gastronomie oder im Service-Bereich. Es wäre töricht, wenn wir auf diese wirtschaftlichen Vorteile verzichten würden, indem wir eine Praxis, die auch im Ausland gang und gäbe ist, einfach aufgeben.»

«Eckpfeiler des Föderalismus»

Über die CVP-Parteigrenze hinaus, empfehlen Politiker dem Walliser Stimmvolk ein «Nein» in die Urne zu legen. So auch SVPO-Parteipräsident Franz Ruppen: «Zirka 99 Prozent aller Steuerpflichtigen bezahlen weniger Steuern als ein pauschal besteuertes Steuerpflichtiger. Zudem: Jeder Kanton hat sein eigenes Steuersystem und soll



Nationalrätin Viola Amherd: «Eine Abschaffung wäre reine Selbstzerstörung.»

seine eigenen Trümpfe ausspielen können. Das ist ein Eckpfeiler des Föderalismus. Die Initiative ist ein Angriff auf die Finanzsouveränität der Kantone.» Ruppens Aussage dürfte in der Oberwalliser SP Kopfschütteln auslösen. Von Links aus wird die Werbetrommel für eine Abschaffung der Pauschalsteuer am stärksten gerührt. SPO-Grossrat German Eyer: «Jeder Arbeitnehmer wird nach seinem Einkommen und Vermögen besteuert. Umgekehrt werden Pauschalbesteuerten Geschenke gemacht, das ist schlicht ungerecht.» Vier von fünf Pauschalbesteuerten leben in einem halben Dutzend Kanto-

nen. Neben dem Wallis sind dies die Waadt, Bern, Tessin, Graubünden und Genf. Alleine in der Gemeinde Zermatt fließen durch die Pauschal-Steuerzahler rund 1,3 Millionen Franken jährlich in die Steuerkasse. Zermatt bezahlt deshalb 20 000 Franken an das Gedenkmittee der Initiative. Gstaad und St. Moritz unterstützen dasselbe Komitee gar mit 50 000 Franken. Eine klare illegale Handlung findet German Eyer, Grossrat der SP Oberwallis: «In Zermatt gibt es reiche Einheimische, die durch solche Sponsorenbeiträge hintergangen werden, denn die reichen Ausländer sollen schliesslich gleich besteuert

Fast alle Parteien lehnen Ecopop-



Die Schweizer Grenzen sollen dicht gemacht werden: Die Ecopop-Initiative würde noch eine jährliche Nettozuwanderung von 0,2 Prozent erlauben.

Region Die Ecopop-Initiative will das Bevölkerungswachstum in der Schweiz weltweit eindämmen, um so die natürlichen Lebensgrundlagen besser zu schützen.

Seit der Einführung des freien Personenverkehrs vor sieben Jahren wanderten im Schnitt jährlich rund 80 000 Personen in die Schweiz ein. Die Initiative «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen», auch Ecopop-Initiative genannt, fordert nun, die Nettozuwanderung auf 0,2 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung zu beschränken. Das hätte zur Folge, dass pro Jahr noch 16 000 Menschen netto in die

Schweiz einwandern dürften. Dazu sollen zehn Prozent der Entwicklungshilfe in Familienplanungsprojekte investiert werden. «Das Ziel der Initiative ist die dauerhafte Sicherstellung der natürlichen Lebensgrundlagen», sagt Cornelia Keller, Mediensprecherin von Ecopop. «Auf einem begrenzten Gebiet, sei es in der Schweiz oder auf der Erde, ist unendliches Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum nicht möglich. Es gilt, Stabilität statt Wachstum anzustreben, sich rechtzeitig zu organisieren und die Probleme nicht in die Zukunft zu verschieben.» Mit Massnahmen gegen Ausländer löse man keine Umweltprobleme, dagegen würde die tiefe und starre Zuwanderungsquote der Wirtschaft schaden, meinen die Gegner. Ausserdem würde die Annahme der In-

Parlamentarier

werden wie sie.» Wesentlich schmerzhafter als die wohlhabenden Walliser würde eine Abschaffung der Pauschalsteuer den Kanton Wallis treffen.

German Eyer: «Die Lüge von Tornay»

Das Wallis ist bereits ein Nehmerkanton beim nationalen Finanzausgleich. Ruppen: «Eine Annahme der Initiative trifft auch die sogenannten «Reichen Kantone.» Diese müssten dann über den Finanzausgleich mehr Geld an die «Nehmerkantone» wie das Wallis zahlen. Die Annahme der Initiative gefährde im Wallis Steuereinnahmen von zirka 84 Millionen Franken. Alle Steuerzahler, Mittelstand und KMU inbegriffen, würden dann zur Kasse gebeten. Diese 84 Millionen werden von Eyer heftig dementiert: «Durch eine Aussage des Finanzministers Maurice Tornay entstand ein Missverständnis weil er behauptete, dass bei einer Annahme der Initiative in der Kasse ein Loch von rund 80 Millionen Franken entstehen würde.» Dies stimme nicht, weiss Eyer und begründet: «Damit in der Staatskasse 80 Millionen Franken fehlen, müssten sämtliche Pauschalbesteuerten direkt das Land verlassen.» Dies sei unrealistisch, denn die meis-

ten Millionäre wohnten im Wallis in Erstwohnungen, die bei einer korrekten Anwendung der Lex Weber nicht in Zweitwohnungen umgewandelt werden könnten. Und: «Viele reiche Franzosen leben im Wallis, verlassen sie jedoch das Land und ziehen zum Beispiel nach Monaco, dann stehen sie unter dem Radar der französischen Steuerinspektoren, das werden sie sich zweimal überlegen.» Für Peter Hegglin, Präsident der Finanzdirektorenkonferenz, gibt es durchaus Staaten, die die Schweizer Pauschalbesteuerten mit Handkuss nehmen würden: «Wenn wir sie hier vertreiben, verliert die Schweiz unnötig ein erfolgreiches Instrument», sagt er. Klarer drückt sich Amherd aus: «Eine Abschaffung ist reine Selbstzerstörung; ein Eigentor sondergleichen. Gerade in einer Bergregion wie dem Wallis verstehe ich nicht, wieso sich die SP für die Abschaffung der Pauschalbesteuerung ins Zeug legt.» Ruppen legt nach: «Eine Annahme der Initiative wäre ein Eigentor. Dieser erneute linke Angriff auf das Erfolgsmodell Schweiz und auf die Berggebiete ist grob fahrlässig.» Ein Entscheid über die Abschaffung oder den Erhalt der Pauschalsteuer fällt am Sonntag, 30. November. **ks**

Initiative ab

initiative die aktuellen Bemühungen untergraben, stabile Beziehungen zur EU zu sichern. Der Bundesrat hält die Initiative deshalb nicht nur für verfehlt, sondern sogar für gefährlich. Ausser den Schweizer Demokraten lehnt die Schweizer Parteienlandschaft die Initiative aber geschlossen ab. So hat der Nationalrat die Initiative mit 190 zu 3 Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt, im Ständerat war Thomas Minder (Vater der Abzockerinitiative) der einzige Befürworter. Gerade in der SVP-Basis geniesst die Initiative aber relativ grosse Sympathien. Einige SVP-Kantonssektionen beschlossen denn auch die Ja-Parole, nicht so aber die SVPO. Trotzdem hat der Präsident der SVPO, Franz Ruppen, Verständnis für die Sympathisanten in der Parteibasis: «Das Volk will die unkont-

rollierte Masseneinwanderung stoppen und die Zuwanderung begrenzen und selber steuern. Die Ecopop-Initiative stellt diesbezüglich die richtigen Fragen, liefert aber die falschen Antworten. Eine Beschränkung von 0,2 Prozent der Zuwanderung wäre wirtschaftlich ein Eigengoal», gibt Ruppen zu bedenken. Dem hält Keller entgegen: «Nur in der Verfassung verankerte konkrete Limiten können vom Parlament nicht wieder verwässert werden.» Keller ist nicht erstaunt über die Ablehnung in der SVP-Spitze: «Bei der Zuwanderungsfrage ist die SVP-Führung nicht an einer wirklichen Lösung interessiert, wie sie die Ecopop-Initiative bringen würde. Die SVP möchte, dass das Thema weiterköchelt und ihr Wählerstimmen bringt.

Frank O. Salzgeber

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT

«IM WALLIS IST DER DÖRFLIGEIST DAS GRÖSSTE PROBLEM»



Christophe Darbellay, Präsident der CVP Schweiz, über die bröckelnde C-Mehrheit im Wallis, eine starke Union und ein Treffen mit Roger Federer.

Würde ich pauschal besteuert, würde ich...

- nach Monaco ziehen.
- meine politische Karriere beenden.
- einen grossen Betrag zur Ablehnung der Initiative spenden.

Wird die Pauschal-Initiative angenommen...

- erzielt die Schweiz ein Eigentor.
- müssen die «reichen» Kantone noch mehr in den Finanzausgleich bezahlen.
- zweifle ich am Verstand der Schweizer Stimmbürger.

Die bröckelnde C-Mehrheit im Wallis...

- wird durch meine Staatsrats-Kandidatur 2017 wieder gefestigt.
- hat den Tiefpunkt *noch nicht* erreicht. *wenn mehr gekämpft wird.*
- kann nur durch eine Fusion von CVP und CSP aufgehoben werden.

Drei C-Staatsräte im Wallis...

- wird es nach dieser Legislatur lange nicht mehr geben.
- gibt es auch in 20 Jahren noch.
- sind *einer zu viel*. *OK.*

Würde ich nicht die CVP wählen...

- dann würde mein Wahlzettel leer bleiben.
- käme für mich nur die BDP in Frage.
- ...*die besten Persönlichkeiten im bürgerliche Lager stimmen*

Das Oberwallis...

- muss im Nationalrat wieder besser vertreten sein. *vertreten und im Ständerat bleiben*
- müsste die französische Sprache noch besser lernen.
- hat weiterhin Anrecht auf einen Sitz im Ständerat.

Das grösste Problem im Wallis ist...

- die ~~Vetternwirtschaft~~ *Dörfligeist*
- der Bau der Autobahn.
- Christian Constantin und sein FC Sitten.

Die gescheiterte Union zwischen BDP und CVP...

- ist eine verpasste Chance für eine *bessere* *Starke* Schweiz.
- kostet Widmer-Schlumpf den Bundesratsitz.
- kann noch immer realisiert werden.

Das Doppelmandat von Oskar Freysinger...

- ärgert mich sehr.
- ist ein verlorener Sitz im Nationalrat.
- Wer ist Oskar Freysinger?

Die Person, mit der ich mich gerne einmal unterhalten möchte, ist...

- Roger Federer.
- Barack Obama.
- Jennifer Lopez.



**Günstige
Prämien!**

**Zum
Glück**

sodalis
gesundheit leben

www.sodalis.ch



Helfen Sie mit, am zukünftigen Wachstum von OTTO'S zu arbeiten!

OTTO'S ist ein erfolgreiches Detailhandelsunternehmen mit rund 1800 Mitarbeitern und über 100 Filialen in der ganzen Schweiz. Unser Erfolg basiert unter anderem auf einem topmotivierten Team. Wir unterstützen und fördern deshalb dauernd die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Wir suchen für unsere Filiale

in Gamsen-Brig Aushilfe Verkauf

20-40 % (m/w)

Wie sieht Ihr künftiges Aufgabengebiet aus?

- Auspacken der Ware und Auffüllen der Regale
- Warenpräsentation
- Warenkontrolle und deren Beschriftung
- Kassa- und Abrechnungswesen

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Freude am Umgang mit Menschen
- Belastbarkeit in hektischen Momenten
- gute Deutschkenntnisse

Was dürfen Sie von uns erwarten?

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- ein dynamisches und spannendes Umfeld
- familiäres Arbeitsklima
- attraktive Einkaufsvergünstigungen

Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich jetzt in der von Ihnen gewünschten Form (schriftlich/elektronisch) mit den vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

OTTO'S AG
Janine Vogel
Wassermatte 3
6210 Sursee
041 925 03 65
www.ottos.ch
janine.vogel@ottos.ch

Miele

COMPETENCE
CENTER

Walch

St. Niklaus

T. 027 956 13 60 | 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Grosser Weihnachts- sonderverkauf

am Samstag 22.11.2014

Durchgehend offen
von 8.00 – 17.00 Uhr

Nur Heute:

20% Zusatzrabatt auf unsere
Nettoverkaufspreise!

Nur Heute:

Grosser Wettbewerb mit Direkt-
verlosung von 3 Miele Staub-
saugern!

Nur Heute:

10% Rabatt auf das gesamte
Miele Carecollection Sortiment!

Nicht nur Heute:

Exklusiv bei uns statt 2 Jahre
3 Jahre Garantie auf alle Miele
Geräte!

Und noch etwas:

Ganzer Tag gratis Glühwein und
Weihnachtsgebäck!

**Kommen sie vorbei
es lohnt sich!**

Grünes Licht für Tierheim



(Symbolbild: Klaus Steves/pixelflo.de)

Das kantonale Veterinäramt hat eine Aufsichtsbeschwerde zum Tierheim in Eyholz abgewiesen. Der Kanton sieht keine Verletzung der Vorschriften.

Eyholz Nach einer Aufsichtsbeschwerde wurde das Tierheim in Eyholz vom Kanton überprüft. «Alles in Ordnung», sagt Kantonstierarzt Jérôme Barras.

Der Konflikt entzündete sich Ende des vergangenen Jahres. Die Tierpsychologin Sylvia Nanzer gelangte mit einer Aufsichtsbeschwerde an das kantonale Veterinäramt. Nanzer kritisierte, dass im Tierheim in Eyholz zu viele Tiere untergebracht seien und das Personal nicht über die nötigen Ausbildungen für die Leitung eines Tierheims verfüge. Die Aufsichtsbeschwerde wurde im Frühjahr vom kantonalen Vete-

rinäramt überprüft, im Mai befasste sich der Staatsrat mit dem Fall. «Wir haben keine Mängel im Tierheim in Eyholz festgestellt», sagt Kantonstierarzt Barras. «Alle Richtlinien werden von der Betreiberin eingehalten. Eine Intervention durch das Veterinäramt ist nicht nötig.» Das Personal sei entsprechend ausgebildet oder befinde sich nachweislich in der Ausbildung, die Anzahl von zehn vorläufigen Plätzen entspräche den Vorgaben. «Zudem sind bis jetzt keine Beschwerden von Kunden des Tierheims an uns gelangt», so Barras weiter. «Selbstverständlich führen wir regelmässig Kontrollen durch, das Feedback aus der Bevölkerung stellt aber eine genauso wertvolle Informationsquelle dar.»

Nanzer weiterhin unzufrieden

Die Beschwerdeführerin Sylvia Nanzer hat den Entscheid des kantonalen Veterinäramtes zur Kenntnis genommen, ist allerdings weiterhin nicht zufrieden. «Ich bin der Meinung, dass die Ausbildung der in der Tierpension arbeitenden Personen nicht ausreicht», erklärt Nanzer. «Der angestellte Tierpfleger ist der vorherige Besitzer des Tierheims und hat vor einigen Jahren seinen Job altersbedingt eigentlich aufgegeben.» Es sei daher fraglich, ob die Ansprüche an die Haltung der Tiere im Tierheim erfüllt seien, auch wenn das kantonale Veterinäramt keine Bedenken hätte. «Ein Tierheim zu betreiben ist eine grosse Herausforderung», sagt die diplomierte Tierpsychologin. «Die Tiere ste-

hen unter grossem Stress und fühlen sich verlassen. Da ist es sehr wichtig, dass die Betreuung so gut wie möglich funktioniert und die Personen entsprechend ausgebildet sind.» Sie bezweifle nach wie vor, dass dies in Eyholz der Fall sei. «Das Veterinäramt hat meine Beschwerde abgewiesen, das muss ich akzeptieren», sagt Nanzer. «Das ändert allerdings nichts daran, dass ich mich weiter für das Wohl der Tiere einsetzen und an der Sache dranbleiben werde.»

Keine Stellungnahme des Tierheims

Die Betreiberin des Tierheims in Eyholz, Birgit Furrer, wollte sich auf Anfrage nicht zur Beschwerde und dem Entscheid des Kantons äussern.

Martin Meul

Region Die Gewinner des SMS-Wettbewerbs für drei Oberwalliser Skipässe stehen fest. Anfang der Woche erhielten sie die Skipässe für eine tolle Wintersaison auf den Oberwalliser Pisten. Jessica Huter von Brig-Simplon-Tourismus (links im Bild) überreichte Lukas Lehner und Valérie Bregy ihre Preise. Auf dem Bild fehlt die dritte Gewinnerin Claudia Bosshard. Die RZ und die Oberwalliser Bergbahnen gratulieren den glücklichen Gewinnern ganz herzlich und wünschen einen aufregenden Winter. rz



Jessica Huter (l.) übergibt Lukas Lehner und Valérie Bregy ihre Preise.

KORRIGENDUM

RZ-STANDPUNKT

In der RZ-Ausgabe von vergangener Woche ist uns ein Fehler unterlaufen. Im RZ-Standpunkt hiess es, die Bettmeralp Bahnen hätten für die letzte Saison einen Verlust ausgewiesen. Dies trifft nicht zu. Vielmehr haben die Bettmeralp Bahnen einen Gewinn von rund 308 000 Franken erzielt. Die RZ entschuldigt sich bei den Bettmeralp Bahnen und der Leserschaft für diese Fehlinformation. rz



iischi energie
setzt Jodel David
ins Rampenlicht.



iischi
energie
Natürlich EnBAG

VISION

da pietra
GESCHENKSBOUQUE
SEBASTIANSASSE 10 · 3900 BRIG

25
JAHRE

Weihnachtsausstellung
im Geschäft

25 Jahre da Pietra – Jubilieren Sie mit uns!
Vom 20. – 30. November können Sie sich Ihre Prozente «erwürfeln». Kommen Sie vorbei und würfeln Sie sich bis zu 24% Rabatt! Auf 25% runden wir auf.
Herzlichen Dank an unsere treue Kundschaft in all den Jahren.



Tag der offenen Tür

Wir heissen Sie herzlich willkommen

Tulpenweg Visp-West

Samstag, 22. November 2014, von 10.00 – 15.00 Uhr

4½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen ab CHF 505'000

Für alle Käufe die noch bis Ende 2014 abgewickelt werden, übernimmt der Ersteller die Notariatskosten sowie ein komplettes Einrichtungs – und Farbkonzept.

INFOS 079 329 26 47 | www.tulpenweg-visp.ch



«Tolle Vorteile und spannende Angebote!»

Exklusiv für WB-Abonnenten.

www.1815.ch/club



Alain Diezig, Präsident des Sportclubs Niederwald.

Oben oder unten?

Winter- oder Sommersport?

Beides, im Sommer bin ich ein begeisterter Bergsteiger. Im Winter hingegen unternehme ich gerne verschiedene Touren.

Langlaufen oder Skifahren?

Ich fahre im Winter viel lieber Ski, als dass ich Langlaufen gehe.

Sport- oder Wellnessferien?

Ich bevorzuge Sportferien, denn ich mag es, wenn etwas läuft und ich dabei aktiv sein kann.

«Cholera» oder «Gsottus»?

Ganz klar «Cholera». Das ist mein Lieblingsessen und das hat nichts damit zu tun, dass ich ein «Gommi» bin.

Speck oder Hamma?

Ich mag beides sehr gerne.

Roggenbrot oder Butterzopf?

Butterzopf mag ich lieber als Roggenbrot.

Frühaufsteher oder Langschläfer?

Ich bin ein Frühaufsteher. Da hat man einfach viel mehr vom Tag.

Schaf oder Wolf?

Schafe, denn diese tragen doch sehr viel zur Erhaltung der Kulturlflächen bei.

Links oder rechts?

Fusion oder Eigenständigkeit?

Niederwald strebt bereits eine Fusion mit der Gemeinde Obergoms an, was ich eine gute Sache finde.

«Unnergoms» oder Obergoms?

Wir gehören schon eher zum Obergoms, obwohl vieles nach wie vor auch mit dem «Unnergoms» in Verbindung ist.

Landwirtschaft oder Industrie?

In Niederwald hat die Landwirtschaft sicher die grössere Bedeutung als die Industrie.

Zuwanderung oder Abwanderung?

In der Zwischenzeit hat es sich ein wenig eingependelt und die Anzahl Einwohner bleibt konstant. Früher jedoch war eine starke Abwanderung spürbar. Ich selbst bleibe hingegen in Niederwald.

Geburtshaus Cäsar Ritz oder Kirche St. Theodul?

Das Ritzhaus gefällt mir besser.

Tradition oder Moderne?

Ich denke, es benötigt beides. Hier im Dorf ist zum Beispiel das Traditionelle der Häuser und des Dorfbildes erhalten geblieben, viele Wohnungen sind aber topmodern ausgebaut. Dieses Zusammenspiel zwischen alt und neu gefällt mir sehr.

ÖV oder Auto?

Hier oben ist man schon auf ein Auto angewiesen.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

5. September 1990

Meine Familie:

Ledig

Meine Funktion:

Präsident Sportclub Niederwald

Mein Aufsteller:

Anlässe, die noch lange in Erinnerung bleiben.

Mein Sorgenkind:

Im Moment bereitet mir persönlich mein Sprunggelenk Sorgen, da ich mich bei der Arbeit verletzt und die Bänder gerissen habe.

Meine Ziele:

Eines meiner persönlichen Ziele ist im März der Abschluss einer Weiterbildung im Forstbereich.

Meine Motivation:

Ich war immer schon ein aktives Mitglied und setze mich gerne für den Sportclub Niederwald ein.

Meine Lieblingsaufgabe:

Das Organisieren und Durchführen von Anlässen wie dem Dorffest Anfang August mache ich sehr gerne.

Mein Traumberuf:

Ich wollte immer Förster werden. Heute bin ich als Forstwart tätig.



Liebeserklärung zum Dorf:

«In Niederwald findet man Ruhe und Frieden. Aber auch der Zusammenhalt und das Dorfleben sind einzigartig»

WO ICH WILL – WANN ICH WILL! VALAIS SKICARD



Valais★Wallis
REMONTÉES MÉCANIQUES BERGBAHNEN

Erhältlich bei Ihrer Bergbahn &
Infos auf valaisskicard.ch



INS HERZ GEMEISSELT.

ECOLE DE
Couture
LEHRATELIER
VALAIS - WALLIS

Tag der offenen Tür
Samstag
29. November 2014
von 9.00 bis 18.00 Uhr



Studio Couture

Grosse Stoffauswahl
Kurzwaren
Kleiderverkauf

Kreationen der Lernenden „Bekleidungsgestalter“

Avenue Général Guisan 8 - 3960 Siders - www.couture-vs.ch
Schule: 027 455 44 84 - Boutique: 027 455 44 85

EIN KLICK UND SIE SIND BEI UNS.

ECDL-Base Module Zertifikat

(Computer-Grundlagen, Online-Grundlagen, Word Textverarbeitung, Excel Tabellenkalkulation) Einzel-Module jederzeit möglich vom 10.01.2015 – 02.05.2015 jeweils am Samstagvormittag

Einstieg in den Computeralltag 50+	07.01.2015	08.30-11.30 Uhr
Power Point Basis	12.02.2015	18.30-21.30 Uhr
Websites mit Word Press	14.01.2015	18.00-22.00 Uhr
Joomla – Ihre eigene Homepage	30.04.2015	18.00-22.00 Uhr
Mac-Umstieg vom PC mit Windows auf Mac	15.01.2015	19.30-21.30 Uhr
Keine Angst vor Computerviren	11.02.2015	18.00-21.00 Uhr
Finanzbuchhaltung 2	03.02.2015	17.30-19.30 Uhr
Workshop zum eigenen Erfolg	12.02.2015	18.00-21.20 Uhr

Rufen Sie uns an:

Klubschule Migros Brig
Tel. 027 720 66 50

www.klubschule.ch

klubschule

MIGROS

Am 30. November

NEIN

zur gefährlichen und
unmenschlichen
Ecopop-Initiative

Travail.Suisse

syna
Die Gewerkschaft

WEIHNACHTEN WIR SIND DABEI!

AKTUELLE TRENDS BEI UNS IM BLÜETUTRÖIM
BAHNHOFSTASSE 25 3930 VISP

FREITAG 28.11.2014 AB 11:00 - 21:00
SAMSTAG 29.11.2014 AB 11:00 - 20:00



ENTDECKEN SIE BEI UNS

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer +
Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Ein Walliser auf Abwegen

Brig-Glis/Zürich Für die neue «DOK-Serie» des Schweizer Fernsehens hat sich Sven Furrer auf die Reise seines Lebens gemacht. In 70 Tagen absolvierte er 12 378 Kilometer in Australien.

Sven Furrer, morgen Freitag startet die neue «DOK-Serie», für die Sie sich auf eine lange Reise nach Australien begeben haben. Wie haben Sie dieses Abenteuer erlebt?

Es war ein spannendes und eindrucksvolles Abenteuer, das ich nicht so schnell vergessen werde, zumal ich sonst nicht der Mensch bin, den das grosse Fernweh plagt. Aber es war auch anstrengend für mich und mein Team, immer auf Achse zu sein und dabei die Antennen immer ausgefahren zu haben, um möglichst keine spannende Geschichte zu übersehen. 70 Tage waren wir als vierköpfiges Team in einem uns fremden Land unterwegs. Wir waren unterwegs als Jäger und Sammler von Geschichten und Momenten und lernten dabei das Land, die Natur, die heimischen Tiere und viele eindrucksvolle Geschichten und Menschen kennen.

Sie haben in 70 Tagen 12378 Kilometer bewältigt, eine unvorstellbare Strecke.

Das ist in der Tat unvorstellbar. Aber man muss bedenken, dass Australien 128 Mal so gross ist wie die Schweiz. So kann man gut und gerne auch einmal 800 Kilometer weit reisen, ohne auf eine einzige Menschenseele zu treffen. Australien ist ein wunderschönes Land und es gibt so viel zu entdecken. Schon alleine die Natur und die Tiere sind atemberaubend. Dschungel, Wüste, Schneeberge, Meer – in Australien ist die Natur unglaublich vielseitig und faszinierend.

Was war Ihr schönster Moment auf dieser Reise?

Es gab so viele schöne Momente, dass ich nicht einen explizit nennen kann. Die ganze Reise war ein Abenteuer und die Erfahrungen, Momente und Begegnungen waren unglaublich.



Sven Furrer war 70 Tage in Australien unterwegs. «Die Eindrücke und das Erlebte sind unbeschreiblich, ich muss das alles zuerst verarbeiten.»



(Fotos: Copyright SRF/Reto Vetterli)

Hat es auch Situationen gegeben, die so nicht vorhergesehen waren?

Unvorhergesehenes passiert auf solchen Reisen immer wieder, aber es war nichts Schlimmes dabei. Wir wurden schon zu Beginn unseres Abenteuers sehr gut geacoacht und waren auf vieles vorbereitet. So wussten wir auch, wie wir den heimischen und oft giftigen Tieren begegnen sollten und was es alles benötigte, um im Outback zu übernachten. Aber einmal waren wir zu Besuch auf einer Krokodilfarm, wo wir beim Umsiedeln eines ausgewachsenen Tieres helfen sollten. Da nützt keine Vorbereitung mehr, denn dabei kann so einiges schief gehen, was uns zum Glück erspart geblieben ist.

Wie haben Sie die verschiedenen Menschen mit ihren ganz eigenen Geschichten erlebt?

Es war beeindruckend, so viele unterschiedliche Menschen zu treffen, die alle ihr ganz eigenes Leben führen. Doch dabei ist mir immer wieder aufgefallen, dass viele Australier dieselben Probleme zu bewältigen haben wie wir in der Schweiz. So leben viele sehr ähnlich wie unsere Bauern; sie bewirtschaften ihr eigenes Land und halten ihre eigenen Tiere. Dabei sind nicht alle Einheimischen von Glück gesegnet.

Obwohl die Australier von sich sagen, sie seien das «lucky country», das glückliche Land?

Ich würde ja eher behaupten, diesen Titel hätte die Schweiz verdient. Aber

Glück ist immer eine Sache der Interpretation. Viele Australier sagen von sich, dass sie glücklich sind. Auf meiner Reise bin ich aber auch solchen begegnet, die von Schicksalen geprägt waren. Andere Einwohner Australiens sagen, dass das Land Glück hatte mit der Natur, dem Wohlstand und dem hohen Lebensstandard sowie den Rohstoffen, die das Land zu bieten hat. Aber ich denke, es ist egal, wo man lebt, solange man sich wohl fühlt, kann man auch glücklich sein.

Was macht Sie persönlich glücklich?

Meine Familie macht mich glücklich. Aber ich bin auch der Meinung, dass jeder ein bisschen selbst zu seinem Glück beitragen kann. In der Schweiz geht es den meisten recht gut, da die Grundvoraussetzungen nicht all zu schlecht sind. Uns geht es so gut, was nicht selbstverständlich sein sollte. Zudem müssen wir wieder lernen, uns an kleinen Sachen zu erfreuen und darin das Glück zu finden.

Ist Ihnen das Lachen auf Ihrer Reise trotzdem einmal vergangen?

So schnell vergeht mir das Lachen nicht (lacht). Aber sicher gab es in diesen zehn Wochen, in denen wir unterwegs waren, auch Momente, in denen einem nicht nur zum Lachen zumute war. Wenn man beispielsweise bei 50 Grad etwas moderieren soll und einen die Fliegen dabei fast auffressen, sind das nicht unbedingt die positivsten Erinnerungen, die ich an diese Reise habe. Zudem war ich diesmal nicht als

Comedian unterwegs, sondern es stand die Berichterstattung an, die viel journalistische Arbeit mit sich zog. Ich war ständig auf der Suche nach neuen Geschichten. Um das Erlebte vor Ort richtig zu geniessen, fehlte mir einfach die Zeit. Erst jetzt wird mir langsam bewusst, was ich in Australien alles erlebt habe. Ich musste das Geschehene erst einmal verarbeiten und sammeln.

In letzter Zeit waren Sie aber vor allem als Comedian mit «Edelmais» unterwegs. Nun sind Sie wieder als Reporter zu sehen. Ist das Ihr Comeback als Moderator?

Das würde ich so nicht sagen. Ich war in der Vergangenheit bereits journalistisch tätig, was mir bei dieser «DOK-Sendung» sicher half. Für das Konzept dieser Serie suchten die Verantwortlichen keinen Reiseprof, sondern jemand, der gut und gerne mit Menschen umgehen kann, jemand der offen und gerne unterwegs ist. Da fiel die Wahl auf mich. Aber ich werde auch weiterhin als Comedian Leute unterhalten.

Werden Sie sich die Sendung ansehen?

Ja, auf alle Fälle werde ich mir die Sendung gemeinsam mit meinen Kindern anschauen und ihnen dabei sicher noch die eine oder andere ergänzende Anekdote erzählen. Sie mussten mich schliesslich für zehn Wochen entbehren, da bin ich es ihnen ein Stück weit schuldig zu erzählen, was ich alles erlebt habe.

Deborah Kalbermatter

Ein Wappen ist mehr als ein Logo

Oberwallis Bei Gemeindefusionen muss auch die Wappenfrage geklärt werden. Nicht immer entsprechen die neu gewählten Wappen den Regeln der Heraldik.

Fusionieren Gemeinden, so muss auch ein neues Wappen geschaffen werden. Die Einwohner müssen dem neuen Gemeindegewappen in einem kommunalen Urnengang zustimmen. Anschliessend muss das Wappen noch vom Walliser Staatsrat homologiert werden. Die neuen Wappen sehen aber nicht immer so aus, wie es der Heraldiker (Wappenforscher) gerne hätte. Als nächste Gemeinde entscheidet am 30. November die Bettmeralp über ihr neues Wappen.

Heraldische Regeln beachten

«Ein Wappen darf nicht mit einem Logo verwechselt werden», sagt der ehemalige Staatsarchivar Hans-Robert Ammann. Manchmal werde ein neues Wappen von einem Graphiker kreiert, der von Heraldik keine Ahnung habe. Die Wappen müssten aber den heraldischen Regeln entsprechen. Ein wichtiger Grundsatz der Heraldik ist, dass sie mit sechs Farben auskommt: Gold (Gelb) und Silber (Weiss) werden als Metalle bezeichnet. Die übrigen Farben sind Rot, Blau, Gelb und Grün. Grundsätzlich gilt: Es darf niemals Farbe auf Farbe oder Metall auf Metall zu liegen kommen oder nebeneinander gelegt werden. Bei einer Fusion versuchen die Gemeinden oftmals, die bisherigen Wappen irgendwie zu einem neu-

en Gemeindegewappen zu verschmelzen. Vor diesem Vorgehen warnt der Historiker und Heraldikexperte Gaëtan Cassani: «So entstehen oft überladene Wappen, die den heraldischen Regeln zuwiderlaufen. Das Ziel muss sein, ein möglichst einfaches Wappen zu schaffen.» Betroffene Gemeinden lassen sich jetzt vermehrt von Fachleuten in der Wappenfrage beraten, weiss Cassani. Oftmals wird bei einer Fusion auch das Wappen der grössten oder bedeutendsten Gemeinde weitergeführt. Ein jüngstes Beispiel ist etwa die Fusion von Naters mit Mund und Birgisch. Die Wappen und Fahnen der bisherigen Gemeinden (hier Mund und Birgisch) haben zwar ihren Status als offizielles Hoheitszeichen verloren, sind damit aber nicht ungültig geworden. Wie

Ammann betont, können bei Gemeindefusionen neben der offiziellen Gemeindefahne auch alle Fahnen der einzelnen Dörfer aus der fusionierten Gemeinde gehisst werden.

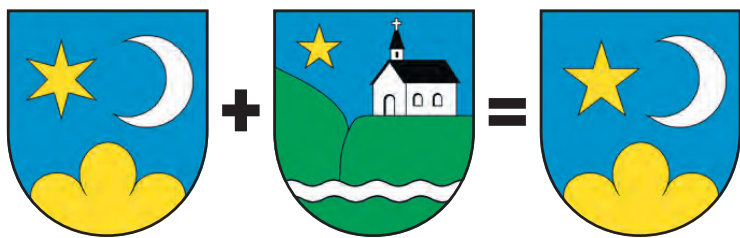
Auch die Bettmeralp wollte für ihr neues Wappen Sujets der Wappen von Betten und Martisberg miteinander verbinden. Wie Gemeindepräsident Iwan Eyholzer erläutert, habe man eine entsprechende Variante dem Staatsarchiv zur Stellungnahme unterbreitet. Diese fiel aber in mehreren Belangen negativ aus. «Deshalb haben wir uns schliesslich für eine einfache Lösung entschieden», sagt Eyholzer. Der Gemeinderat der Bettmeralp empfiehlt seinen Bürgern, das bisherige Wappen von Betten als Wappen der neuen Gemeinde Bettmeralp zu übernehmen. **fos**



Das Fusionswappen Mörel-Filet (2009) ist aus heraldischer Sicht ein gelungenes Beispiel.



Das Wappen von Reckingen-Glurigen (2005): Aus Sicht der Heraldik überladen.



Gute Lösung: Das Wappen von Gampel-Bratsch (2009). Der Stern weist neu fünf Strahlen auf.



Martisberg und Betten: Die Fusionsgemeinde Bettmeralp will das Wappen von Betten übernehmen.

DEFIZIT 2013: 83'000'000.- CHF
DEFIZIT 2014: 100'000'000.- CHF
DEFIZIT 2015: ???

Der Staat muss Massnahmen ergreifen!

FDP
Die Liberalen

CVP

SVP
Die Partei des Mittelstandes

AM 30. NOVEMBER

Ja

**ZUM
DEKRET
PAS 1**

Prüfung der Aufgaben und Strukturen des Staates

GOMMER ADVENTSMÄRT

fiesch
eggishorn

„LICHT UND FRIEDEN“



21. - 23. November 2014

Liedervortrag der Schulkinder, Konzert der Musikgesellschaft, Advents- und Weihnachtslieder, Märliigschichte, Kutschenfahrten, Kerzenziehen, Lebkuchen zieren, 70 Aussteller

Öffnungszeiten:

Freitag 18.00 – 22.00 Uhr *
Samstag 14.00 – 22.00 Uhr *
Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

* gemütliches Beisammensein bis 01.00 Uhr

Grösster Gletscher der Alpen



Der traditionelle Visper

Weihnachtsmarkt

zugunsten behinderter Mitmenschen



Visp, Kaufplatz

Freitag, 28. November, 11 – 21 Uhr
Samstag, 29. November, 10 – 18 Uhr



Adventskränze, Weihnachtsschmuck, schöne Geschenke, warmer Wein, etwas Kleines essen, «glismuti Schtrimpf», Rahmenprogramm, gratis Kinderkarussell, usw.

Wir freuen uns auf Sie.

Inserate-Sponsor:

W FERCHER AG seit 1977
Metall- und Stahlbau
R N E R
Kräne/Baummaschinen
SUVA-Dipl. Kranexperte
www.metallbau-fercher.ch
Tel: 027 / 946 40 21
3931 LALDEN Fax: 027 / 946 31 63

Ehemaligi Schnäggu-Schränzer Diskussion für jährlichen Auftritt
Wir treffen isch am 27. November 20 Uhr im Krone ds Leig
Bi Fraß 079 747 64 00
Schnäggu Schränzer Leuk

Fragen?
Kartenmedium antwortet treffsicher und seriös!
© 0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz
www.wirsehenmehr.ch

AUTO STEG
An- und Verkauf von Occasionen aller Automarken sowie Autos für den Export.
☎ 076 445 33 31
Ein Anruf lohnt sich sicher!

Valais Wallis hilft im Wallis
CARITAS PC-Konto 19-282-0
Schuldenberatung Tel. 027 927 60 06
Secondhand-Shop Tel. 027 923 74 82

Sind Sie die Frau zwischen 64 bis 70 Jahren und haben das Alleinsein satt? Dann haben wir viel gemeinsam und sollten das gemeinsam ändern. Melden Sie sich. RZ Oberwallis, Chiffre A184501, PF 76, 3900 Brig



Eine saubere Sache seit 1963!

Bau-, Büro- und Spezialreinigung

Heinzmann Reinigungs AG

Tel. 027 948 47 47 • www.heinzmann.net



Heimatliebi
199 JAHR WALLIS

Jodelscheune
Schwingerbar
Après-Ski Zelt
Brennlokal

Samstag, 22. November 2014
Mehrzweckhalle Terwen
Guggemusiken und DJ
ab 20 Uhr

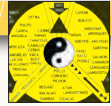
PostAuto
ERWALD GÄTTLEN AG REINIGUNG
Stardrinks
GANTER BRÄTSCHE * Brigerbürg *

Zu vermieten

per 01.03.2015 oder nach Vereinbarung in Gampel, schöne 3,5 Zi.-Wohnung, 75 m², Südbalkon, 1. Stock mit Aussenparkplatz, Garage, Gartenanteil, Estrich und Keller. Miete inkl. NK CHF 1300.00.-

Kontakt:
079 291 29 64

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA
LEBENS-KRAFT

Lebenskraft durch TCM

TCM Joseph Pinto, Brig Der chinesischen Philosophie entsprechend ist die Krankheit ein Ausdruck des Ungleichgewichts zwischen den Energien Yin und Yang. Die Traditionelle Chinesische Medizin sucht die körperliche und energeti-

sche Ursache, um das Gesamte wieder auszugleichen.

Tag der offenen Tür

Am 29. November findet in der Praxis von Joseph Pinto ein Tag der offenen Tür statt. Alle Kunden und Interessierten sind herzlich eingeladen von 10.00 bis 20.00 Uhr vorbeizuschauen. Zudem wird der Tag der offenen Tür von den Bildern von Elmar Chanton begleitet.



Tag der offenen Tür
29. November, 10 – 20 Uhr mit Elmar Chanton

TCM Traditionelle Chinesische Medizin
Joseph Pinto

Viktoriastrasse 1 | 3900 Brig | 027 923 41 00

Gestalten Sie Ihre Realität

Schlüssel zum Tor, Stalden Die Matrix-2-Punkte-Methode ist ein Weg zur bewussten Steuerung und Gestaltung der eige-

nen Realität. Mit Leichtigkeit und viel Spass werden Entspannung, Heilung, Wohlbefinden und alle persönlichen Ziele, auch materielle Wünsche, verwirklicht. Die Intuition wird gestärkt und aus der Verbindung mit Energien wird neue Kraft geschöpft.

Es handelt sich um eine Methode, die in alten Erfahrungen und dem Wissen hawaiianischer Ureinwohner wurzelt

und auf Erkenntnissen der Quantenphysik aufbaut – dies mit erstaunlicher Wirkung.

Susanne Thomet verspricht: «Jeder lernt in zwei Tagen diesen (Schlüssel) bei sich und bei anderen einzusetzen.»

Anmeldungen unter:
www.schluesselfurort.ch
info@schluesselfurort.ch
Tel. 079 690 10 65



Susanne Thomet.



Matrix-2-Punkte-Methode

Einsteigerseminar
22. – 23. November 2014
in Stalden

Mentaltraining

Naturheilpraxis Aurora, Naters Leben ist die Kunst zu werden, was man schon ist.

Befreie deinen Geist und richte deine Energie dank Mentaltraining auf deine Ziele, Wünsche und Visionen. Schritt für Schritt gehst du deinen Weg und nutzt deine Lebenskraft, deine Gedanken und Gefühle für deinen Erfolg.

- Möchtest du deine Lebenskraft wieder entdecken und zu neuem Leben erwecken?
- Möchtest du deine Entscheidungen leichtfüssig und klar treffen können?
- Möchtest du deine Hemmungen und Ängste ablegen?
- Möchtest du beruflichen sowie privaten Erfolg haben?
- Möchtest du wissen, wie du deine Ziele erreichst?

Nimm dein Leben jetzt wieder selbst in die Hand, aktiviere deine Selbstheilungskräfte, schaffe Leichtigkeit und Lebensfreude, erweitere dein Bewusstsein und beginne dein Potenzial zu entfalten. Vereinbare gleich jetzt einen Termin per Telefon oder Mail.

www.naturheilpraxisaurora.ch

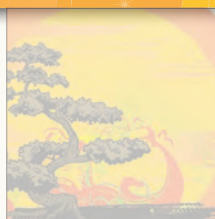


Naturheilpraxis Aurora

Der Weg zum Erfolg ist der Weg zu Dir selbst.

Barbara Ritz
Telefon 079 255 01 40
info@naturheilpraxisaurora.ch
www.naturheilpraxisaurora.ch

LEBENS-KRAFT



Atelier des Lichts

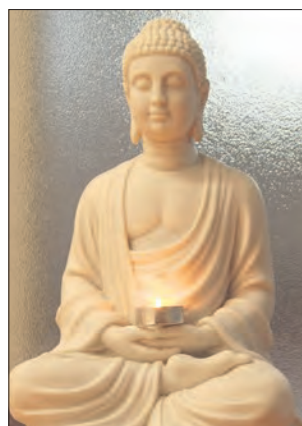
Belalpstrasse 9

3904 Naters

079 134 24 62

Atelier des Lichts

Atelier des Lichts, Naters Mit Medialer Lebensberatung können wir gemeinsam seelische Blockaden, Störungen des Energieflusses, körperliche Beschwerden lösen und Ihre ganze Lebenssituation verbessern. Zusätzlich als Unterstützung von Bachblütentropfen oder auf Wunsch auch ausräuchern von Haus/Wohnung und Gegenständen, können wir negative Energien wieder ins posi-



tive umwandeln. Auch Tiere und Kinder sind herzlich willkommen. Durch Wärme, Licht, Energie und der Hilfe der Engel und der Geistigen Welt ist folgendes möglich: Botschaften überbringen, Handauflegen, Tierkommunikation und vieles mehr. Für weitere Infos oder Angebote dürfen Sie mich gerne kontaktieren. Ich würde mich freuen.

Lichtvoll C.M. 079 134 24 62

NATURHEIL PRAXIS

Martin Jeiziner
Dipl. Naturheilpraktiker
Dipl. Berufsmasseur
Belalpstrasse 9
3904 Naters
078 870 15 66

MASSAGEN
Rücken, Nacken, Schulter
Fussreflex, Sportmassagen

BIORESONANZ-THERAPIE
Allergische Reaktionen
Abwehr- & Immunschwäche
Verdauungsprobleme
Aktivierung der
Selbstheilungskräfte

EGK-, VISANA-, EMR-Registriert. Bei den meisten Zusatzversicherungen anerkannt.

Im Einklang mit dem Körper

Martin Jeiziner, Naters Der Masseur des FC Oberwallis bietet in seiner Praxis in Naters klassische Rücken- und Nacken- sowie Sportmassagen an. Zudem wendet der diplomierte Naturheilpraktiker die sogenannte Bioresonanz-Therapie an, mit welcher grosse Ergebnisse erzielt werden können. Diese Therapie arbeitet mit elektromagnetischen Schwingungen. Man geht davon aus,

dass der menschliche Körper als Energiefeld magnetischer Schwingungen abgeben und aufnehmen kann. Erkrankungen und Allergien können durch die Therapie gelindert, das Immunsystem gestärkt und Selbstheilungskräfte aktiviert werden, in dem man die kranken Schwingungen der Organe wieder ausgleichen und so den gesamten Körper stärken kann.



Martin Jeiziner.

Quell des Lebens
Praxis für ganzheitliche Behandlungen

Daniel Hedinger
Dipl. Berufsmasseur / PPT Therapeut
Kehrstrasse 12
3904 Naters

Pneumatische Pulsationstherapie
Klassische Massage
Hot-Stone
Honig Massage
Energetische Behandlungen

Tel. 079 449 69 75
info@quell-des-lebens.ch
www.quell-des-lebens.ch

Einzigartige Pulsationstherapie

Quell des Lebens, Naters Was braucht es, um sich wohl zu fühlen? Einen gesunden Körper, einen wachen Geist und den Mut, auf sein Herz zu hören. In meiner Praxis «Quell des Lebens» werden alle Aspekte des Lebens berücksichtigt. Was die beste Behandlungsmethode ist, wird in einem persönlichen Gespräch herausgefunden. Vor allem in den trüben Zeiten des Jahres ist es wichtig, sich

etwas Gutes zu tun. Stellen Sie sich an erster Stelle, denn Sie haben es sich verdient.



Daniel Hedinger.

Sie haben die Auswahl an verschiedensten Anwendungen, von der Schmerztherapie bis hin zur totalen Entspannung. Der Mensch steht stets im Mittelpunkt. Ich würde mich freuen, Sie kennenzulernen.

«Das Gesetz verlangt von uns, das zu tun, was wir ganz von selbst tun würden, wenn wir Liebe besässen. Der Weg besteht darin, die Liebe wieder zu finden, die dann zum Gesetz wird.»
Arnaud Desjardins



Natürliche Gesundheitsvorsorge

George Kouskoussis, Visp Nehmen Sie die Möglichkeit wahr, sich Gutes zu tun und sich weiterzuentwickeln. In jedem von uns steckt viel mehr Kraft, als man denkt.

Mit über zehn Jahren Erfahrung fördern wir unsere Kunden in allen Lebensprozessen. Zusammen bauen wir Blockaden ab. Wir unterstützen den körperlichen und geistigen Ausgleich mit Hilfe von ver-

schiedenen Methoden. Durch eine neue Einstellung des Kör-

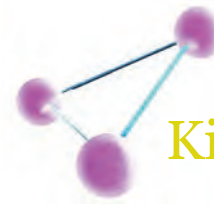


George Kouskoussis.

pers und des Denkens stärken Sie Ihre eigene Lebenskraft und lassen alles zu, was den Heilungsprozess fördert.

Jede Therapie wird individuell und punktgenau auf Sie abgestimmt. Ihre verbesserte Gesundheit und Ihre gesteigerte Lebensqualität sind unser Ziel.

Neu finden Sie mich ab dem 1. Dezember 2014 am Brückenweg 6 in Visp.



Kinesiologie Visp

George Kouskoussis

Kinesiologie Visp

Bahnhofstrasse 17, CH-3930 Visp

T: 027 946 86 56, N: 076 513 21 85

george.kouskoussis@gmx.ch

Feinfühlig und hellsehtig



Barbara Zurbriggen.

Barbara Zurbriggen, Saas-Grund «Wer Hilfe annimmt, beweist Grösse und die Offenheit, neue Aspekte des Lebens zu akzeptieren und umzusetzen.» Barbara Zurbriggen hat in ihrer Tätigkeit als Lebensberaterin viele wunderbare, feinfühligere Menschen kennengelernt, die bereit waren, ihre Situation offenzulegen und über Veränderungen nachzudenken. Barbara Zurbriggen in Saas-Grund

bietet Lebensberatung mit Problemlösung an. Sie ist Kartenlegerin und Medium. Ihre Arbeit ist geprägt von Respekt, Feinfühligkeit und Hellsichtigkeit. Mediales Kartenlegen bedeutet, aus Kartenbildern Lebenssituationen darzustellen und Lösungsansätze zu erkennen. In ihren Sitzungen kann Barbara Zurbriggen Jenseitskontakte einbinden, um bei der Lösung des Problems zu helfen.

Medium

Barbara Zurbriggen

Kartenlegerin



Schneeheide

3910 Saas-Grund

Handy 078 870 07 33

Ischias-Schmerzen behandeln

Gesundheitspraxis Feierabend, Visp Als Ischias-Schmerzen werden Schmerzen bezeichnet, die durch den Ischiasnerv bedingt sind. Ursache der Ischias-Schmerzen kann beispielsweise ein Bandscheibenvorfall sein, durch den die Nervenwurzeln im Rückenmark eingeklemmt werden. Auch Rückenverspannungen und Wirbelsäulenschmerzen können erfolgreich behandelt werden. Der Ischias-



nerv ist der längste und dickste Nerv des Körpers und verläuft durch den Wirbelkanal, am hinteren Bein entlang bis in den Fuss. An den weissen Stellen im Bild tritt der Schmerz am häufigsten auf. Mehr Informationen erhalten Sie in der Gesundheitsvorsorgepraxis.

Marta Feierabend

(Von der Krankenkasse anerkannte Therapeutin)

Kantonsstrasse 4, 3930 Visp

Telefon 078 609 14 34

Gesundheitspraxis Feierabend

Kantonsstrasse 4, 3930 Visp
Telefon 078 609 14 34

www.mf-gesundheitspraxis.com

«Einige Destinationen werden kaum überleben»



Als Grund für die Probleme werden aber viel öfters das Wetter, der schwache Euro oder die Wirtschaftslage genannt. Sind dies Ausreden?

Nein, nicht nur. Der schwache Euro macht uns zu schaffen. Einerseits, weil die Schweiz für EU-Bürger sehr teuer geworden ist und andererseits, weil viele Schweizer mit dem starken Franken im Ausland günstigere Ferien machen können und deshalb nicht hier bleiben. Schlechtes Wetter und wenig Schnee verschlimmern die Situation. Geld zu verdienen wird immer schwieriger. Nur dem Wetter und dem harten Franken die Schuld zu geben sind aber halbe Ausreden.

Also sind die Destinationen zu wenig selbstkritisch?

Sicher. Die wahren Probleme im Tourismus werden nicht offen genug angesprochen. Schönfärberei und Zweckoptimismus bringen uns nicht weiter. «Es kommt schon wieder gut» und «es ist immer wieder gut gekommen», sind faule Ausreden. Stattdessen

«Schönfärberei und Zweckoptimismus bringen uns nicht weiter»

müssen wir wieder anpacken, mehr leisten, neue Produkte entwickeln, vermarkten und verkaufen. Neue Märkte erschliessen und Kunden dort holen, wo noch ein Markt ist. Zu versuchen uns gegenseitig Kunden abzuwerben, reicht nicht mehr. Am Wetter lässt sich nichts ändern. An seiner Einstellung schon.

Orten Sie denn auch positive Entwicklungen?

Ja. Ich stelle fest, dass bei vielen der «Hunger» zurückgekehrt ist. Es sind jene, die es schaffen werden. Leute, die etwas bewegen wollen, die Ziele haben, neue Wege gehen, daran glauben und sie auch konsequent verwirklichen.

Nennen Sie ein Beispiel...

Die neue Jugendherberge in Saas-Fee. Die Verantwortlichen haben die Zeichen der Zeit erkannt und ein entsprechendes Angebot geschaffen. Viele Kunden wollen heutzutage eine exzellente Infrastruktur, einen Wellnessbereich, ein Schwimmbad, Aufenthaltsräume und Restaurants, kleine aber zweckmässige Zimmer usw. Andererseits sind sie gewillt, viele Service-Leistungen, wie die Selbstbedienung im Restaurant, selber zu erbringen. Damit werden die Personalkosten, der wunde Punkt in der Gastronomie, tief gehalten.

Riederalp Er prägt seit Jahrzehnten den Oberwalliser Tourismus. Im Frontal-Interview spricht Art Furrer über die prekäre Situation im Oberwalliser Tourismus, warum wieder «Hunger» gefragt ist und weshalb er sich für seinen Hut geschämt hat.

Herr Furrer, der Oberwalliser Tourismus befindet sich in der Krise. Wie kritisch ist die Lage tatsächlich?

Die Situation für unseren Tourismus ist in der Tat prekär. Und es wird noch nicht besser. Uns ist es vor Jahren gut gegangen. Zu gut, meine ich. Wir sind träge geworden, haben an Innovationskraft verloren und haben in manchen Belangen den Anschluss verspielt. Nun sind die Auswirkungen zunehmend spürbar. Einige Destinationen werden den Wandel kaum überleben.

Welche Destinationen sind gefährdet?

Sicher eher die kleineren und jene, die jegliche Zusammenarbeit verweigern. Die Ertragslage kleinerer Unternehmen, von Bergbahnen beispielsweise, sprechen eine klare Sprache. Wenig Reserven, mangeln-

de Rückstellungen. Eine weitere, schneearme Saison und das Feuer ist im Dach. Auch grössere Unternehmen haben sich durch heftige Investitionen übernommen. Zudem fehlt ihnen eine klare Unternehmensstrategie und die nötige Unabhängigkeit vom politischen Geplänkel. All das in einer Zeit gewaltiger Veränderungen.

Sind diese Probleme hausgemacht oder liegen sie ausserhalb des Einflussbereichs der Destinationen?

Wir haben ein gravierendes Problem. Nämlich den Umgang mit unseren Gästen. Oft sind wir zu wenig freundlich, vermitteln dem Gast nicht den Eindruck, er sei herzlich willkommen, dass er geschätzt wird. «Man muss Menschen mögen». Wer dies nicht tut und vorlebt, hat im Tourismus die Zwei auf dem Buckel. Bereits bei der Ankunft, nicht nur im Hotel, schon bei der Zubringerbahn, fängt die Freundlichkeit an. Vergesse nie: Der Gast bezahlt den Lohn und nicht der Direktor. Zufriedenheit muss bei jedem einzelnen Gast an erster Stelle stehen. Leicht gesagt, schwer getan. Das muss vorgelebt, beigebracht und kontrolliert werden. Es ist und bleibt Chefsache. Nur so wird der Gast wiederkommen und uns weiterempfehlen.



Heisst das: Wir sind zu teuer?

Im Luxussegment nicht. Wenn das Angebot und das Preis-/Leistungs-Verhältnis stimmen, sind zahlungskräftige Gäste bereit, höhere Preise zu bezahlen. Jedoch hat die grosse Mehrheit der Gäste keine unbeschränkten Budgets. Besonders Familien müssen oft knallhart kalkulieren. Die sagen: «Das ist unser Budget, mehr liegt nicht drin». Solchen Gästen müssen wir entgegenkommen, sonst bleiben sie fern. Die Lösung sehe ich in Pauschalangeboten. Der Gast will klar wissen, was er für sein Budget bekommt. Versteckte Zusatzkosten werden als «Abzockerei» betrachtet, gelten als verpönt und das Vertrauen zum Anbieter ist weg. Damit ist auch der Kunde weg. Neue Kunden finden kostet dann teures Geld.

Stichwort «kleisten». Das Wallis hat sich in der letzten Zeit einige Skandale geleistet. Ein Problem?

Ja. Um unser Image, ich spreche vor allem vom politischen Bild des Kantons, steht es schlecht. Die Politik

«Es darf nicht sein, dass der Tourismus zum Spielball wird»

hat oft versagt. Die Rechnung bezahlt der Tourismus. Das darf nicht so weitergehen. Übrigens, die Politik hilft unserer Branche, obwohl das Oberwallis mehrheitlich vom Tourismus lebt, recht wenig.

Wie meinen Sie das?

Die Tourismusbranche braucht dringend bessere Rahmenbedingungen. Zuständig dafür ist primär die Politik. Solange die Branche den Politikern als Plattform für traditionellen Stimmenfang dient, bleiben dem dringend nötigen Strukturwandel die

Hände gebunden. Es darf nicht sein, dass der Tourismus zum Spielball von Dienststellen und Politikern wird.

Was sollte die Politik denn unternehmen?

Wir brauchen eine Tourismusbank mit Staatsgarantie von einer Milliarde Franken für ein mittel- und langfristiges Impulsprogramm.

Wie bitte?

Der kränkelnde Tourismus ist der zentrale Wirtschaftszweig im Unter- und mehr noch im Oberwallis. Wird es nicht besser, werden viele Arbeitsplätze verloren gehen und die Arbeitslosenversicherungen werden zur Kasse gebeten. Mehr noch, vielen Unternehmen fehlen die Gewinne und sie bezahlen darum drastisch weniger Steuern. Beides kommt den Staat teuer zu stehen. Darum macht es Sinn, dass der Staat intakte Unternehmen unterstützt, um Infrastrukturen zu verbessern und so gegenüber ausländischen Anbietern konkurrenzfähiger zu werden.

Kommen wir zur Valais/Wallis Promotion. Die sollen ja das Image des Wallis verbessern. Tun sie das mit Erfolg?

Sie versuchen es...

Das bedeutet?

Wenn der Direktor von Valais/Wallis Promotion, Damian Constantin, sagt, dass man sich Mühe gibt, dass Image des Wallis zu verbessern, dann glaube ich ihm. Ich sehe die Probleme aber in der Art und Weise, wie es versucht wird.

Können Sie das ausführen?

Nehmen wir die Kampagne «Ins Herz gemeisselt». Die langfristige Bindung der Gäste ans Wallis ist nach eigener Aussage das Ziel der Kampagne. Das ist wichtig

und richtig. Aber die Art und Weise, wie man diese Botschaft an den Gast bringen will, bezweifle ich. Bilder und Texte sind auf einem zu intellektuellen Niveau, so dass die Kernaussage bei der Masse weder verstanden wird noch ankommt. Wir haben derart dominante und bekannte Berge und Landschaften wie das Matterhorn, den Aletschgletscher und vieles mehr. Warum um Gotteswillen zeigt man zwei Bergkuppen (Castor und Pollux Anm. d. Red.), die sich wohl als Symbol eines Playboy Magazins, aber sicher nicht als imagefördernde Landschaft zur langfristigen Bindung der Gäste ans Wallis eignen. Warum greift man nicht auf etwas zurück, dass die Menschen direkt mit dem Wallis in Verbindung bringen? Nein, es wird versucht, die Welt neu zu erfinden. Walliser haben das Matterhorn schon derart oft ge-

«Am Anfang habe ich mich für meinen Hut geschämt»

sehen. Es ist nichts Neues mehr. Trotzdem darf nicht der Fehler begangen werden, ein derart wertvolles Symbol aus dem Programm zu streichen, nur weil es uns manchmal etwas langweilt. Ein Image wirkt erst dann stark, wenn es seinem Schöpfer bereits zum Hals heraus hängt. Das weiss ich aus persönlicher Erfahrung. Leidenschaft, Vision, Fleiss und Glück führen zum Ziel.

Können Sie sagen, wie man ein Image, ein Markenzeichen aufbaut?

Mein Hut ist ein gutes Beispiel. Am Anfang habe ich mich für meinen Hut geschämt. Ich dachte immer: Was denken die Leute wohl von dir, dass du immer mit diesem Hut unterwegs bist? Die halten dich sicher für einen Narren. Das haben sie vielleicht auch getan. Aber ich habe es durchgezogen, habe den Hut nie mehr abgenommen. Und siehe da – heute ist Art Furrer ohne Hut undenkbar. Der Hut ist zu meinem Markenzeichen geworden. Wenn ich ihn heute nicht auf habe, dann empfindet man das als komisch. So baut man ein Markenzeichen auf.

Martin Meul

ZUR PERSON

Vorname: Art **Name:** Furrer **Geburtsdatum:** 24. Februar 1937 **Familie:** verheiratet, 3 Kinder **Beruf:** Hotelier, Skilehrer, Bergführer **Hobbys:** Skifahren, Bergsteigen, Fotografie

NACHGEHAKT

Die meisten Oberwalliser Tourismusdirektoren sind Fehlbesetzungen.	Joker
Gäbe es überall einen Art Furrer, liefere vieles besser.	Nein
Von den Österreichern können wir noch viel lernen.	Ja
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

Dipl.-Ing. **Fust**
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und
Installationservice
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur **199.-**
statt 299.-

-33%

nur **399.-**
Hammer-Preis

nur **599.-**
Hammer-Preis



NOVAMATIC
Freistehender
Geschirrspüler

KGS 609 E
• Ausgestattet mit
6 Spülprogrammen
• 30 Minuten Kurzpro-
gramm Art. Nr. 100201



PRIMOTECQ
Waschmaschine

WA 710 E
• Einfache Bedienung
mit Drehwahlschalter
und Tipptasten
• EU-Label A+C
Art. Nr. 103001



PRIMOTECQ
Wäschetrockner

TW 730 E
• 7 Trockenprogramme
• 7 kg Fassungs-
vermögen
Art. Nr. 103051

Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

3011 BERN

PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

Werte Kunden

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir unser Geschäft nach reiflicher Überlegung und über 25 Betriebsjahren per **31.12.2014** schliessen werden. Wir bitten Sie die noch offenen Gutscheine bis zur Schliessung bei uns einzulösen.

geschenk
boutique

ilse

Danke für Ihr Verständnis

Hotel www.central-wallis.ch
Restaurant
Central

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine

Service-Mitarbeiterin
(40-60%)

Sie bringen Berufserfahrung mit und arbeiten gerne selbstständig.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Hotel Central
Dorfstr. 37, 3951 Agarn
027 473 14 95
info@central-wallis.ch



Valais
CARITAS
Wallis
PC-Konto 19-282-0

hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

BIG BEANS EVENT

FER Z NARRVOLCH

20.00 UHR

29. NOVEMBER 2014

GUGGUM/SIGBALL

SPORTZENTRUM GREECHU

ITRITT: CHF 15.00 AB 16 JAHR

(STRIKTI USWISKONTROLL)

INFOS: WWW.BIG-BEANS.CH



Thomas Pfister Strube



Ursi's Steinquelle



Ursula Andenmatten-Schmidhalter, Sebastiansplatz, 3900 Brig, Tel. 027 923 64 85

20., 21. und 22. November

20% Vorweihnachts-Rabatt
auf das gesamte Sortiment

WERBE-TECHNIK

Willisch Reklamen

www.leuchtreklamen.com

kosmetik ambiente

Kosmetikerin
(nur EFZ) 40 – 60 %

Arbeiten Sie gerne selbstständig, übernehmen Verantwortung und haben Freude an Ihrem Beruf, dann sind Sie die richtige Mitarbeiterin.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder E-Mail.

Katja Abgottspen-Holzer
Kanalstrasse Ost 31
3942 Raron

kosmetik-ambiente@bluewin.ch

AUTO-ANKAUF
gegen Barzahlung

Gebrauchtwagen, PW, 4x4, Busse, Lieferwagen und Pick-ups (mit jedem Jahrgang und Kilometer) Besonders: Toyota, Nissan, BMW, Mercedes, Audi, VW, Skoda, Honda, Hyundai, Mazda, Opel und Kia.

☎ 078 80 81 888



Werden Sie
tcs-Mitglied

Telefon 027 924 23 00 / www.tcs.ch

Visp erhält neuen Pfarrer

Visp Nach fast 16 Jahren an der Spitze der Pfarrei Visp wird sich Pfarrer Thomas Pfammatter sich im kommenden Sommer einer neuen Herausforderung stellen.

Zwei Jahre als Vikar, dann 16 Jahre als Pfarrer. Doch nun ist im kommenden Sommer Schluss. Pfarrer Thomas Pfammatter wird in eine neue Pfarrei wechseln. «Im Moment ist natürlich noch alles offen», sagt Pfarrer Pfammatter. «Weder ich noch das Bistum Sitten wissen, wie meine neue Aufgabe im Dienst der Kirche aussehen wird.»

Überdurchschnittlich lange in Visp

Im Normalfall ist die Zeit, die ein Pfarrer in einer Pfarrei verbringt, auf zehn Jahr begrenzt. Bei Pfarrer Pfammatter sind es nun schon 16 Jahre. «Das ist in der Tat eine sehr lange Zeit», sagt er, «ich bin aber sehr dankbar, dass ich so lange in Visp bleiben durfte. Ich habe meinen Dienst an der Gemeinde immer mit grosser Genugtuung und grosser Dankbarkeit verrichtet.» Froh ist Pfarrer Pfammatter auch darüber, dass er das 800-Jahr-Jubiläum der Pfarrei



Nach 16 Jahren in Visp wird Pfarrer Pfammatter eine neue Aufgabe übernehmen.

rei Visp und die Primizen der beiden Pfarrherren Noti und Kronig noch mitfeiern durfte. «Es waren sehr bewegende Jahre in Visp, nun ist der richtige Zeitpunkt für eine neue Herausforderung gekommen.»

Stelle ausgeschrieben

Die Stelle als Pfarrer von Visp ist nun ausgeschrieben, das Bistum in Sitten wartet auf Bewerbungen. Auch der Pfarreirat von Visp ist gespannt, mit welchem Pfarrer man in Zukunft zusammenarbeiten wird. «Wir lassen uns überraschen», sagt Monique Sarbach,

Präsidentin des Pfarreirats. «Einen Einfluss auf die Entscheidung des Bistums haben wir nicht.» Man werde Pfarrer Pfammatter im Sommer verabschieden und den neuen Pfarrer gebührend begrüssen. «Natürlich haben wir Wünsche, aber die werden keinen Einfluss haben, weshalb es dazu nicht mehr zu sagen gibt», hält sich Sarbach bedeckt. «Ich hoffe, dass sich jemand auf die Stelle meldet, der mit grossem Engagement die Pfarrei Visp führen möchte, genauso, wie es Pfarrer Thomas Pfammatter dies über all die Jahre getan hat.» **mm**

RZetera

Die FIS hat die Wahl-Zermatterin und Stargeigerin **Vanessa Mae** für vier Jahre gesperrt. Mae soll bei ihrer Qualifikation für die Olympischen Spiele in Sotschi gemogelt habe. Offenbar wurde ein Skirenner nur für das Multitalent organisiert und dann manipuliert. Mae darf nun keine Rennen mehr fahren, womit eine erneute Teilnahme an Olympischen Winterspielen in weite Ferne rücken dürfte. Vielleicht will Mae aber nun bei Olympischen Sommerspielen mittun. Wir empfehlen einen Start bei den Bogenschützen, den Bogen raus hat sie als Geigerin schliesslich.



rr-Redaktionsleiter **Bruno J. Kalbermatten** mischt sich in den Tourismus ein und schant Zermatt einen weiteren Trumpf zu. Letzte Woche verlegte Kalbermatten bei seiner Live-Einschaltung vom Milestone-Tourismuspreis das Wellness-Paradis Aqua Allalin kurzerhand von Saas-Fee nach Zermatt. Die Zermatter dürfte es gefreut haben, den Saasern dagegegen sauer aufgestossen sein. Verweisen diese doch immer gerne auf die Zugkraft des Matterhorns und die damit verbundenen Nachteile für das Saastal. Verlieren die Saaser nun auch noch ihr Allalin an Zermatt, so können die «Mattini» wirklich mit Fug und Recht sagen: «Es gibt das Oberwallis – und Zermatt.»

CANTARS KIRCHENKLANGFEST 2015 – 11. April in Visp / 25. April in Gampel-Steg

«TANGO NUEVO» AM KIRCHENKLANGFEST



cantars
kirchenklangfest 2015



Botschafterinnen 2015



Pascale Bruderer Wyss,
Ständerätin AG

Tango ist nicht gleich Tango. Verbreitet ist die Vorstellung mit diesem typischen, unverkennbaren Rhythmus aus Argentinien. Aber Tango ist viel mehr. Tango ist ein Lebensgefühl, ist Philosophie und Religion. So taucht der vertraute Tango-Rhythmus in dieser Abendmusik

gar nicht so oft auf. Vielmehr sollen die anderen Seiten des Tango in Erscheinung treten: die religiöse mit den Engeln beispielsweise. Der Schweizer Organist und Komponist Guy Bovet drückt seine Verbundenheit zu Südamerika mit raffinierten Mischungen von beidseitigen Elementen aus.

Die Standard-Besetzung der Tango-Orchester bestehen heute noch aus zwei Bandoneons, zwei Violinen, Klavier und Bass. Längst hat aber Astor Piazzolla diese Besetzung nicht mehr für sakrosankt gehalten, sondern diese beweglich verstanden. Der langjährige Freund und Mitspieler in dessen Orchester, José Bragato, hat diese Philosophie umgesetzt und einige Piazzolla-Werke für Violoncello und Tasteninstrumente gesetzt. Bei den religiös inspirierten Werken lassen wir die Orgel als Partnerinstrumente sprechen, bei den andern ist dies das Keyboard. Nicht zuletzt auch dar-

um, um dem anwesenden Publikum etwas fürs Auge zu gönnen. Franz Schaffner ist künstlerischer Leiter des Bach Ensembles Luzern und unterrichtet Dirigieren an der Hochschule Luzern-Musik. Er ist Organist an der Franziskanerkirche und entfaltet eine intensive solistische Konzerttätigkeit, machte mehrere CD-Einspielungen, darunter Bachs Flötensonaten und die Goldberg-Variationen. Schaffner wurde mit dem Edwin Fischer-Gedenkpreis 2014 ausgezeichnet. Jürg Eichenberger konzertiert weltweit als Solist, Kammer- und Orchestermusiker und als künstlerischer Leiter seiner Kammerformation Chamber Soloists Lucerne. Er hat eine Professur an der Hochschule Luzern-Musik für Violoncello und Kammermusik inne und betreut den Master Orchester als Studienkoordinator.

www.juergeichenberger.ch
www.chambersoloists.ch

«Vente au Quai» bei Provins Valais

Sitten Die «verrückteste Grosse degustation», welche die Weinnation Schweiz je gesehen hat. Auch dieses Jahr lädt die Genossenschaft Provins Valais zum traditionellen Wein-Rampenverkauf «Vente au Quai» nach Sitten ein – dem einzigartigen Event, der Tradition mit Prestige verbindet. Der Anlass findet in den Lagerhallen von Provins an der Rue de l'Industrie 22 statt. Wie auch letztes Jahr werden Tausende von Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber von Nah und Fern in Sitten erwartet.

Degustation und Rampenverkauf

Bei dieser Gelegenheit begrüsst Sie die Genossenschaft im Herzen ihrer Kellerei, wo Sie auf über 1000 Quadratmetern Verkaufsfläche frei über 140 verschiedene Weine degustieren und zu attraktiven Preisen vor Ort ab Rampe erwerben können. Fünfzehn Kellermeister und siebzig Mitarbeiter freuen sich auf zahlreiche Besucher.



Degustation und Rampenverkauf in der Lagerhalle von Provins in Sitten.

Die neuen Jahrgänge

Angesichts der bevorstehenden Festtage und der Geschenke zum Jahresende werden Sie bei einer Vorpremiere das Privileg haben, die neuen Jahrgänge mehrerer prestigereichen Produktli-

nien wie «Maître de Chais», «Maître de Chais Réserve Spéciale», «Les Titans» oder «Crus des Domaines» zu degustieren. Gleichzeitig können Sie aber auch von den wertvollen Ratschlägen des Önologen-Teams profitieren und

viel Wissenswertes über die Weinherstellung, Anbau, Lagerung und Pflege erfahren. Diese Chance sollten sich Weinliebhaber auf keinen Fall entgehen lassen.

Auszeichnungen

Provins ist eine preisgekrönte Kellerei, die jede zehnte in der Schweiz konsumierte Flasche Schweizer Wein produziert. In der Schweiz wurde Provins 2008 und 2013 am Grand Prix du Vin Suisse zum «Winzer des Jahres» gekürt. Diese Auszeichnungen verdankt Provins der hervorragenden Fachkompetenz seines Önologen-Teams und seinen 3800 Traubenlieferanten.

Ein Besuch beim «Vente au Quai» vom 28. und 29. November bei Provins Valais ist ein Muss für alle Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber – nicht nur aus dem Wallis.

www.provins.ch/venteauquai

VENTE AU QUAI

PROVINS  VALAIS

SION-28./29.
NOVEMBER 2014
FREITAG, 28. VON 15 BIS 21 UHR
SAMSTAG, 29. VON 10 BIS 15 UHR
RUE DE L'INDUSTRIE 22

provins.ch/venteauquai

Über 1000 m²
Frei über 140 verschiedene Crus degustieren
Von wertvollen Ratschlägen unserer
15 Kellermeister und Önologen profitieren
70 Mitarbeiter sind für Sie da



«Die Schweiz gewinnt mit 3:2»

Region Die Schweiz ist im Tennisieber. Gewinnt sie erstmals den Davis Cup, so schreibt sie Tennisgeschichte. Zwei Tennislehrer tippen die Finalsiege.

«Die Schweiz gewinnt den Davis-Cup-Final mit 3:2-Siegen», sagt Ruedi Kronig, Tennislehrer aus Zermatt. Dem formstarken Roger Federer traut er zwei Siege in den beiden Einzel-Wettkämpfen zu und Stanislas Wawrinka werde ebenfalls mindestens ein Einzelspiel gewinnen. Skeptisch sieht Kronig jedoch dem Doppelmatch entgegen. Dem Zermatter – er spielte als Junioren-Schweizermeister im Jahr 1973 in der ersten Runde von Wimbledon mit – lag eine Einladung vor, um die Finalsiege live vor Ort in Lille mitzuerfolgen. «Wegen der Arbeit bleibe ich in Zermatt, werde jedoch ab Freitagmorgen gespannt vor dem Fernseher sitzen und mit der Schweiz mitfiebert.» Generell freut sich Kronig, der neben dem Tennis auch erfolgreich Eishockey in der NLA mit Siders und Ambri-Piotta spielte, über eine positive Entwicklung im Tennissport. Auch im Oberwallis. «Ylena In-Albon (15) und Michelle Fux (16) sind bereits in den Top 50 der Schweiz, wenn sie in den nächsten Jahren gut unterstützt werden, schaffen sie den Sprung in die Top 20, das wäre toll.» Wie Ruedi Kronig ist auch Stefan Schwes-termann Tennislehrer. Auch er



(Foto: zvg)

Die beiden Tennislehrer Stefan Schwes-termann (l.) und Ruedi Kronig sind vom Davis-Cup-Sieg der Schweiz überzeugt.

fiebert ab Freitag mit dem Schweizer Davis-Cup-Team mit. Und zeigt sich optimistisch.

«Federer gewinnt beide Spiele»

«Ich tippe auf einen 3:2-Finalsieg der Schweiz», sagt der Briger, der seit 20 Jahren in der Michel Kratochvil Tennis Academy in Bolligen unterrichtet. Dass Federer seine beiden Einzelspiele gewinnt, steht für Schwes-termann fest. «Roger ist so gut drauf, dass er sicher beide Matches nach Hause bringt. Wawrinka wird wohl einen Match gewinnen und einen verlieren.» Beim Doppel tippt der Tennislehrer auf einen Einsatz des Duos Lammer und Chiudinelli. «Die Franzosen weisen ein starkes Doppel auf, ich vermute, dass Federer und Wawrinka dabei ihre Kräfte schonen werden.» Da Schwes-

termann am Freitag selber Tennis in Bolligen unterrichtet, verpasst er die beiden Freitagsspiele. Er nimmt mit Humor: «Die Teilnehmer werden mich sicher über die Zwischenresultate informieren.» Die Spiele vom Samstag und Sonntag könne er dann in einem Hotel in Montreux zusammen mit seiner Frau vor dem Fernseher verfolgen. Der Tennissport ist für Schwes-termann schon lange ein steter Begleiter. «Tennis ist spannend, es ist eine grosse Leidenschaft und Frust zugleich. Man muss lernen, seine Gefühle im Griff zu halten. Es ist der Kampf mit dem Schläger, dem Tennisball und dem Gegner. Witterungs- und Platzverhältnisse spielen dabei eine grosse Rolle», sagt er. Auch in Lille, wo der Davis-Cup-Final stattfindet, dürften die äusseren Bedingungen eine Rolle spielen. Der Davis-Cup-Final

zwischen der Schweiz und Frankreich in Lille findet auf Sand statt. Das hat Frankreich als Gastgeber so entschieden. Schwes-termann sieht jedoch darin keinen Vorteil für das Heimteam: «Die Wahl könnte für die Franzosen ins Auge gehen. Sowohl Federer als auch Wawrinka waren immerhin in Monte Carlo im Final. Wawrinka liebt es sogar auf Sand zu spielen.» Hinzu kommt, dass der Belag schneller als bei den French Open in Paris sei, da in der Halle gespielt werde. «Zudem konnte wegen einem Umbau erst ab Dienstag in Lille trainiert werden. Somit ist die Ausgangslage für alle gleich. Nicht zu vergessen ist die Matchpraxis der beiden Schweizer.» Nimmt man deren Resultate unter die Lupe, stellt man schnell fest, dass die Schweiz im Final zumindest nicht Aussenseiter ist. **ks**

INFO

ALLE FAKTEN RUND UM DAS DAVIS-CUP-ENDSPIEL IN LILLE



(Foto: Frank Leber/Pixelio.de)

Am Wochenende steigt das Final in Lille.

Die Schweizer Davis-Cup-Mannschaft ist die **Tennis-Nationalmannschaft** der Schweiz, die das Land im Davis Cup vertritt. Der Davis Cup ist der wichtigste Wettbewerb für Nationalmannschaften im Herren-Tennis, analog zum Fed Cup bei den Damen. Die Besetzung des Schweizer Teams, das erstmals den Davis Cup gewinnen soll, ist stark: **Roger Federer (ATP 2), Stanislas Wawrinka (ATP 4), Marco Chiudinelli (ATP 198) und Michael Lammer (ATP 513)** wurden für das grosse Finale vom Teamcaptain Severin Lüthi angeboten. Während Federer und Wawrinka in der vergangenen Woche die ATP-Finals in London

bestritten, standen Chiudinelli und Lammer vor zwei Wochen am Challenger-Turnier von Bratislava im Doppel im Einsatz. Frankreichs Captain Arnaud Clément nominiert für den Final gegen die Schweiz das erwartete Quartett Jo-Wilfried Tsonga, Gaël Monfils, Richard Gasquet und Julien Benneteau. Der Davis-Cup-Final zwischen Frankreich und der Schweiz vom 21. bis 23. November 2014 in **Lille ist seit Tagen ausverkauft** Im Stadion, wo sonst Fussball gespielt wird, werden **über 27 000 Fans** dabei sein. Das über 300 Millionen Franken teure Stadion ist dank seiner multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten

und mit schliessbarem Dach weltweit eines der modernsten dieser Art. Im Stadion wird für das Tennis-Spektakel die Hälfte des Fussballfeldes innert weniger Stunden **hydraulisch weggeschoben**, sodass die Fans noch näher am Court der Filzball-Artisten sitzen können. Gespielt wird dabei **auf Sand und mit den Bällen Babolat** French Open. Ab Freitagmorgen (14.00 Uhr) läuft das erste Einzelspiel, im Anschluss gibts das zweite Einzelmatch. Nach dem Doppel am Samstag (15.30 Uhr) fällt vermutlich am Sonntag die endgültige Entscheidung in den verbleibenden Einzel-Spielen (ab 13.00 Uhr).

FREIZEIT

MONDKALENDER

- 20 Do**  ab 6.32 Uhr 

Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 21 Fr** 

Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 22 Sa**  ab 13.20 Uhr 





Gehölze schneiden, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 23 So** 

Früchte einkochen, Fruchttag
- 24 Mo**  ab 17.33 Uhr 

Früchte einkochen, Fruchttag
- 25 Di** 

Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
- 26 Mi**  ab 20.24 Uhr 

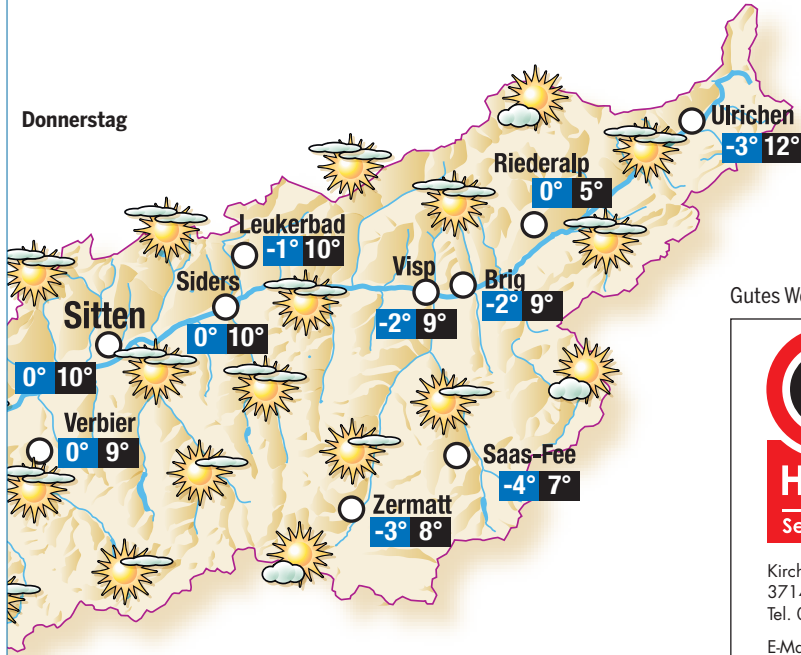
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

	Neumond	22.12.
	zunehmender Mond	29.11.
	Vollmond	6.12.
	abnehmender Mond	14.12.

WETTER

VIEL SONNENSCHNEIN

Wir liegen weiterhin in einem Hochdruckeinfluss. So starten wir bereits mit viel Sonnenschein in den Tag. So wie der Tag begonnen hat, geht er auch weiter. Trotz ausgedehnter Schleierwolken kann also wunderschönes Wetter genossen werden. In der mehrheitlich klaren Nacht sinken die Temperaturen bis auf den Gefrierpunkt, stellenweise sogar noch einige Grad tiefer. Tagsüber werden dann knapp zweistellige Temperaturwerte erreicht.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:











Haushaltgeräte AG

Service Beratung Verkauf

Kirchgasse 12 Neuweg 1
 3714 Frutigen 3902 Glis
 Tel. 033 671 57 54 Natel 079 214 57 54

E-Mail: info@greber-haushaltgeraete.ch
 Web: www.greber-haushaltgeraete.ch

Die Aussichten

Freitag	1500 m	Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m
							
1° 11°	2° 10°	1° 11°	3° 11°	1° 11°	3° 12°	3° 10°	3° 9°

Persönliche Wetterberatung:
 0900 575 775
 (Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



oberwalliser-skipass.ch



erhältlich bei Ihrer Bergbahn

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50

PRO TAG



LATTE MACCHIATO
CHF 4.90
(durchschnittlicher Preis)

RÄTSEL

ablehnende Mitteilung	▽	fromm, gläubig	▽	Verkaufsschlag	Vortrag	▽	Bankansturm
Schw. Pianist (Swing) † 1995	▷			7			4
schweiz. Maler (Rolf)		schweiz. Maler, † 1967	▷		persönliches Fürwort	▷	
witziger Einfall	▷						
Abk.: Deziliter	unwirklich	nichts davon					
Rufname Eisenhowers	▷	▽					
lateinisch: Sache	▷			ein Umlaut	Ausruf des Erstauens	▽	franz., span. Fürwort: du
Uniform, Sportanzug		schweiz. Maler (René)	▷		6		
	▷				Halbinsel i. Zürichsee	▷	
Rückentragegestell aus Holz		schweiz. Schauspieler, † 2000					
Flussbarsch	Glimmen	fliederfarben	▽				
	▷	▽					
Abk.: Lizenziat	▷						5
Scherz	▷						
Siamochinese	▷						



BERNINA
BERNINA 2-Series
ab CHF 995.-

BERNINA SHOP
Rhodesandstr. 7 | 3900 Brig

Gewinner:
Anita Wigger Naters

S	S	E						
S	T	O	E	C	K	L	I	
B	E	L	E	H	R	E	N	
G								
R	E	B	E					
			E	W				
			O	D	E			
			K	I	S			
B	U	E	N	D	N	E	R	
			L	N	A	U	G	E
R	A	E	F					
			R	N				
					A			
L	A	N	G					
	S	I	A					
	R	E	P					
	A	T	E					

Auflösung
RZ Nr. 45



HONORIEREN
DEIKE-PRESS-0818CH-43

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
Einsendeschluss ist der 24. November 2014. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT NOVEMBER FLEISCH



Pouletschenkel mit Orangen und Kürbis



⌚ in 65 Minuten auf dem Tisch ⓘ 1672 kJ / 400 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|------------------------------|---------------------------------|
| 1 kg Kürbis (z. B. Delica) | 2 EL Rosmarin |
| 2 Zwiebeln | 2 Knoblauchzehen |
| 2 Orangen (wenn möglich Bio) | 4 Pouletschenkel (je ca. 200 g) |
| 1½ TL Salz, wenig Pfeffer | ¾ TL Salz, wenig Pfeffer |
| 2 EL Olivenöl | 2 EL Crema di Balsamico |

vor- und zubereiten: ca. 30 Minuten braten im Ofen: ca. 35 Min./lactosefrei

- 1 Kürbis halbieren, entkernen, in ca. 5 mm dicke Scheiben, Zwiebeln in Schnitzchen schneiden. 1 Orange schälen, halbieren, in Scheibchen schneiden. Alles ziegelartig in eine gefettete ofenfeste Form (ca. 3 Liter) einschichten, würzen.
- 2 Von der 2. Orange Schale heiss abspülen, Schale abreiben und Saft auspressen, mit dem Öl verrühren, Gemüse damit beträufeln. Rosmarin fein schneiden, Knoblauch pressen. Haut vom Poulet lösen, aber nicht entfernen. Rosmarin und Knoblauch unter der Haut verteilen. Poulet würzen, auf das Gemüse legen.
- 3 **Braten im Ofen:** ca. 15 Min. in der Mitte des auf 240 Grad vorgeheizten Ofens. Hitze auf 200 Grad reduzieren, ca. 20 Min. fertig braten. Poulet mit Gemüse und Orangen anrichten, entstandene Bratflüssigkeit mit Crema di Balsamico verrühren, darüberträufeln. **Dazu passen:** Ofenkartoffeln und Reis.




Tipp: statt Pouletschenkel 1 ganzes Poulet, in 4 Stücken verwenden.



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte



Für die Metzgete.

Im Coop Brig und im Coop Megastore Eyholz
bis 21. Februar 2015



«Whiskey Treff»

Brig Wer die vielfältigen und zuweilen überraschenden Aromen von Single-Malt-Whiskeys und verschiedene Rum-Sorten aus aller Welt in einer einladenden Atmosphäre für sich entdecken möchte, ist bei Jaruwan und Manfred Theler und ihrem Team im Restaurant «Sukhotai» bestens aufgehoben.

Gäste können von einer reichhaltigen Auswahl an hochwertigen Single-Malt-Whiskeys profitieren, welche inzwi-



(Foto: zvg)

Manfred Theler lädt zum «Whiskey Treff».

schon über 200 exzellente Destillate enthält und laufend erweitert wird. Jeden Donnerstag wird durch preiswerte Verkostung, sogenannte «Tastings», die einmalige Möglichkeit geschaffen, die besonderen Eigenschaften eines Whiskeys durch die kompetenten Fachkenntnisse von Manfred Theler kennenzulernen. Ob ein geschmeidiger Abgang, ein rauchiger Touch, eine holzige Geschmacksnote, ein würziger Anklang oder ein Honigbukett; es werden Single-Malts aus Schottland, Japan, Irland, Taiwan oder der Schweiz präsentiert. Aber auch Rum-Liebhaber kommen auf ihre Kosten, denn es werden auch zahlreiche hervorragende Rum-Sorten aus div. südamerikanischen Ländern und der Karibik ausgedient. Neben den Whiskey Treffen und zum geniessen der Whiskeys bei einem feinen Thailändischen Essen, ist es auch möglich die edlen Tropfen zu kaufen. Gerade zu Weihnachten ein passendes Geschenk für Liebhaber. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 027 924 30 30. rz

«Hand-Werk-Markt»

Brig Der traditionelle «Hand-Werk-Markt» lässt die Simplonhalle in Brig auch dieses Jahr wieder in vorweihnachtlichem Glanz erstrahlen. Über 30 Aussteller zeigen ihre selbstgefertigten Kunstwerke aus der Region und bieten diese am Freitag, 21. November, von 9.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag, 22. November, von 9.00 bis 17.00 Uhr zum Verkauf an.

Den Besuchern wird eine umfangreiche Palette an Handgemachtem geboten: Weihnachtsdekorationen, Walliser Handweberei, Stein-, Ton-, Glas-,

Filz-, Textil- und Holzarbeiten sowie Schmuckstücke, Weihnachtsgebäck und noch vieles mehr wird in einem stimmungsvollen Ambiente präsentiert. Eine Kaffeestube, in der auch selbstgebackener Kuchen serviert wird, lädt zum gemütlichen Beisammensein und Verweilen ein.

Daneben bietet die Heilpädagogische Schule Glis im Foyer diverse Arbeiten zum Verkauf an. Zudem können die kleinen Besucher am Samstag von 9.30 bis 17.00 Uhr am bunten Kinder-Animationsprogramm des Blaurings Brig teilnehmen. rz



(Foto: zvg)

In der Simplonhalle in Brig findet auch dieses Jahr der «Hand-Werk-Markt» statt.

25 Jahre «da Pietra»

Brig Pietra Catalano kann mit ihrem Team Erasmo, Pia und Linda auf ein viertel Jahrhundert Geschenkboutique «da Pietra» zurückblicken. Viele Hochs und Tiefs hatte das kleine Team zu bewältigen, umso mehr also ein Grund zum Feiern. Alle Kunden und Interessierten sind am 20., 21. und 22. November herzlich in die Geschenkboutique «da Pietra» eingeladen, um auf das 25-Jahr-Jubiläum anzustossen. Ausserdem können feine Italienische Häppchen probiert werden. Es gibt zudem ein Gewinnspiel und jeder Besucher erhält ein kleines Geschenk. Damit bedanken sich Pietra Catalano und ihr Team herzlich bei der treuen Kund-



Bei «da Pietra» wird gefeiert.

schaft. Zudem möchte das Team der Geschenkboutique «da Pietra» darüber informieren, dass es am Weihnachtsmarkt in Naters pausieren wird. Das ganze Team freut sich auf Ihren Besuch. rz

Hausfest mit Bazar

Naters Das Seniorenzentrum Naters lädt am Samstag, 22. November, zum Hausfest mit Bazar ein. Um 9.45 Uhr

wird eine heilige Messe in der Kapelle im Haus Sancta Maria gefeiert, welche musikalisch durch den Chor «Cantus» aus Ried-Brig umrahmt wird. Ab 11.00 Uhr öffnet der hauseigene Bazar in beiden Hauptgebäuden. Für musikalische Unterhaltung sorgen ab 13.00 Uhr die Natischer «Ländlerfreunda» und die Ländlerkapelle Beat Schmidt. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich im Haus St. Michael zu verpflegen oder beim Naterloch-Treff eine Bratwurst oder ein feines Raclette zu geniessen. Für die Kleinen wird ein Kinderhort im Aktivierungsraum im Haus St. Michael eingerichtet. rz



(Foto: zvg)

Das Seniorenheim lädt zum Bazar ein.

Tag der offenen Tür

Siders Die Lernenden des Couture – Lehrateliers Wallis freuen sich darauf, interessierten Besuchern die verschiedenen Lernateliers am Tag der offenen Tür von Samstag, 29. November, von 9.00 bis 18.00 Uhr zu zeigen und laden Sie zu einem Adventsaperitif ein.

Staunen Sie über die verschiedenen Kreationen der Lernenden. Sie stellen Ihnen eine Kollektion einzigartiger Modelle und Dekorationsartikel vor. Entdecken Sie das abwechslungsreiche Ausbildungsprogramm und staunen Sie über die Arbeiten der jungen Be-

kleidungsgestalterinnen und -gestalter. Das ganze Team und die Lernenden des Couture – Lehratelier Wallis freuen sich auf Ihren Besuch. rz



(Foto: zvg)

Lehratelier Moulage.

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
CAPITOL
BRIG

Do 20.11.	20.30 h	The Hunger Games Mockingjay Part 1, D, 4K
Fr 21.11.	18.00 h 20.30 h	The Hunger Games Mockingjay Part 1, D, 4K
Sa 22.11.	14.30 h 18.00 h 20.30 h	The Hunger Games Mockingjay Part 1, D, 4K
So 23.11.	10.30 h	Winter Sleep, Vorpremiere Cinéculture Matinée, Türkisch/df
	14.30 h	Penguins of Madagascar, Vorpremiere, D
	18.00 h 20.30 h	The Hunger Games Mockingjay Part 1, D, 4K
Mo 24.11.	20.30 h	The Hunger Games Mockingjay Part 1, D, 4K
Di 25.11.	18.00 h 20.30 h	The Hunger Games Mockingjay Part 1, D, 4K
Mi 26.11.	14.30 h	Penguins of Madagascar
	18.00 h 20.30 h	The Hunger Games Mockingjay Part 1, D, 4K

CX1 4K
CINE ALTA

Reservierungen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 20.11.	20.30 h	Premiere: Die Tribute von Panem Mockingjay Part 1
Fr 21.11.	20.30 h	Die Tribute von Panem Mockingjay Part 1
Sa 22.11.	14.00 h	Die Tribute von Panem Mockingjay Part 1
	17.00 h 20.30 h	Dumm und Dummeh Die Tribute von Panem Mockingjay Part 1
So 23.11.	10.30 h	Gone Girl
	14.00 h	Die Tribute von Panem Mockingjay Part 1
	17.00 h 20.30 h	Dumm und Dummeh Die Tribute von Panem Mockingjay Part 1
Mo 24.11.	20.30 h	Everyday Rebellion
Di 25.11.	20.30 h	Die Tribute von Panem Mockingjay Part 1
Mi 26.11.	20.30 h	Die Tribute von Panem Mockingjay Part 1

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Rarner «Beizusprung»

Raron Der Kulturverein «Sprungbrätt» hat sich zum Ziel gesetzt, das Dorfleben von Raron zu bereichern. Der Verein wurde vor zehn Jahren gegründet und hat in der Zwischenzeit einige Anlässe und Events auf die Beine gestellt. «Die Musik kommt zu Gast» – unter diesem Motto organisiert der Rarner Verein «Sprungbrätt» einen musikalischen Turnus-Abend durch zahlreiche Beizen – quasi einen «Beizusprung», bei dem nicht die Gäste, sondern die Musikformationen von Beiz zu Beiz «springen». Am 22. November ab 20.00 spielen «rotierenderweise» in den Rarner Beizen Burg, Bergheim, Rarnerhof und Rilke vier Formationen. Dies sind «Gigi Moto», die Soul- und Bluesängerin aus Zürich und «Paul Mac Bonvin



«Gigi Moto» mit Gitarrist Jean Pierre v. Dach.

mit Band», der Country bis Rock'n'Roll vom Feinsten präsentiert. Zudem sind «Those Guys» zu hören, die es verstehen, jeden Anlass zur Party zu machen. Auch das «Trio Rhäzüns+1», das lokale Quartett, spielt beim Rarner «Beizusprung» auf. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch eine Kollekte geben. Um 2.00 Uhr wird ein «Extrabähnli» nach Eischoll und Unterbach organisiert. **rz**

«Big Beans» Event



Die «Big Beans» aus Grächen laden zum Fest.

Grächen «Willt di mal richtig binäh wie z'Narruvolch? De chum doch eu zu iisch uf Greechu.» Frei nach diesem Motto laden die «Big Beans» zu ihrem alljährlichen Guggenmusikball. Am Samstag, 29. November, ab 20.00

Uhr treffen sich alle Narren im Sportzentrum. Mit dabei sind die Guggenmusiken «Guferjoopini», «Cholufürser», «Horeschränzer», «Mesireccas», «Ilgrabu-Krachär», «Sombros» sowie die «Belalphäxe», «Stiereschränzer» aus Urdorf und die «TS-Gugge Aedermannsdorf». Der Eintritt kostet 15 Franken und ist ab 16 Jahren (strikte Ausweiskontrolle). Den Busplan finden Faschachtsbegeisterte auf der Homepage der «Big Beans». Seid dabei wenn es in Grächen heisst: «fer z'Narruvolch.» **rz**

www.big-beans.ch

«Ganter-Brätscher»

Termen Unter dem Motto «Heimatliebi – 199 Jahr Wallis» wird am 22. November in der MZH Termen die traditionelle «Ganter-Brätscher-Party» gefeiert. Ab 20.00 Uhr können die Festbesucher in eine urchig schöne Walliser-Partystube eintauchen und dabei herausfinden, welche Erlebnisse sie in der eindrucksvoll dekorierten Partylocation erwarten. Die frühen Partygänger werden schon ab 18.00 Uhr im Oldie-Zelt empfangen. Ab 18.30 Uhr treffen die geladenen Guggenmusiken ein und werden auf dem Schulhausplatz ihre ersten Platzkonzerte zum Besten ge-

ben. Kommt vorbei und geniesst die elfte Ausgabe der «Ganter-Brätscher-Party» und einen unvergesslichen Abend im Zeichen der Walliser Traditionen mit der Guggenmusik «Ganter-Brätscher». **rz**

www.ganter-braetscher.ch



Die «Ganter-Brätscher» feiern Jubiläum.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Mund, 21./22./23.11., Mehrzweckhalle, Komödie «Där 6er im Lotto»

Mörel, 21./22./23./28./29.11., Theatersaal, Komödie «Einer für Alles»

Brig, 24.11., ZAP, Lesung Niklaus Kuster

Visp, 29.11., La Poste, Schauspiel «The King's Speech»

Visp, 7.12., 17.30 Uhr, St. Martinskirche, Benefizkonzert Power of Gospel

Brig, 11.1.2015, Simplonhalle, Bo Katzman Chor

Ausgang, Feste, Kino

Termen, 22.11., 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle «Ganter-Brätscher»

Saas-Fee, 21./22.11., Poison Club Jubiläums-Party

Sport und Freizeit

Brig, jeden Do, ab 20.15 Uhr Shukotai, Whiskey-Treff

Brig, 20. – 30.11., Geschenkboutique «da Pietra» 25-Jahr-Jubiläum

Brig, 21.11., Hotel Good Night Inn Vortrag «Heil und Heilung»

Brig, 21./22.11., Simplonhalle Hand-Werk-Markt

Fiesch, 21. – 23.11., Gommer Adventsmärt

Raron, 22.11., «Beizusprung»

Naters, 22.11., Seniorenzentrum Hausfest mit Bazar

Leukerbad, 22.11., Aqua Mystica

Guttet-Feschel, 22./23.11., Turnhalle Weihnachtsausstellung

Leuk, 27.11., Restaurant Krone Ehemalige «Schnäggu-Schränzer» Treff

Naters, 27. – 30.11. Natischer Adventsmärt

Sitten, 28./29.11. Provins, «Vente au Quai»

Brig, 29.11., TCM Pinto, Tag der offenen Tür

Siders, 29.11., Studio Couture Tag der offenen Tür

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT

SA. 29. NOVEMBER 2014, 19.30 UHR
THE KING'S SPEECH
SCHAUSPIEL VON DAVID SEIDLER
KEMPF THEATERGASTSPIELE

EINTRITT FR. 40.-, 35.-, 30.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



PAUSCHALBESTEUERUNG

Zirka 1300 der schweizweit über 5500 pauschalbesteuerten Leute leben im Kanton Wallis. Wie wichtig sind sie für das Rhonetal? Kann man auf sie verzichten? Die Argumente der Politiker.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



HOCHZEITSAUSSTELLUNG

Heiratswillige konnten sich am vergangenen Wochenende in Visp über die Hochzeitstrends 2015 informieren. Das RZ-Magazin hat der Hochzeitsausstellung einen Besuch abgestattet.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



DIE RETTUNGSSCHWIMMER

Die Kinder und Jugendlichen der Jugendgruppe SLRGO lernen im Training, wie sie Menschen, die im Wasser in Not geraten, helfen und bergen können. Ein Einblick.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30 Mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11, oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

WIER WELLES WISSU

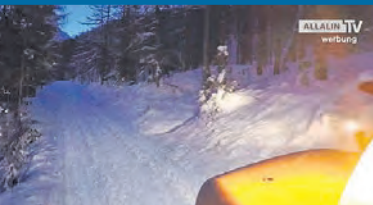


DAVID ALEXANDER SCHMIDT

Zu Gast bei Martin Meul: David Alexander Schmidt, Oberwalliser Jagdchronist.

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ALLALIN TV



ALLALIN TV

Allalin TV – Pistenpräparation.

Ausstrahlung: täglich um 11.56, 12.36, 18.56 + 19.36 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr. So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



LIEDER, LÄNDER, LEUTE

Alpenwelle Aktuell: Lieder, Länder, Leute.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 23.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

LOCKER VOM HOCKER



LEONA ANDERSON

Locker vom Hocker: zu Gast bei Christian Duss Leona Anderson.

Ausstrahlung: Mo 04.00 + 17.00 Uhr, Di 05.00 + 10.00 Uhr, Mi 06.00 + 21.00 Uhr, Do 07.00 + 09.00 Uhr, Fr 03.00 + 14.00 Uhr, Sa 01.00 + 17.00 Uhr, So 02.00, 15.00 + 23.00 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle LIVE Sonntagabend.

Ausstrahlung: Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wiederholung am Mittwoch um 21.00 bis 23.00 Uhr

Exklusiv für Kunden der Valaiscom

Einziger Anbieter mit allen drei Oberwalliser Sendern im Angebot

TV Oberwallis – rro tv – kanal 9

lischli Valaiscom – vam Oberwallis fer z'Oberwallis!



www.valaiscom.ch



QUICKLINE
MULTIMEDIA ANSCHLUSS

valaiscom



Jubiläum «Polentafest» und «Chruitfrässär»

Simplon-Dorf In Simplon-Dorf ging es am vergangenen Samstag heiter zu und her, als das Jubiläum der «AGREZA» sowie der «Joopimuisig Chruitfrässär» gefeiert wurde. Fasnachtsbegeisterte aus Nah und Fern begaben sich nach Simplon-Dorf, um die Fasnacht 2014/15 gebührend einzuläuten. Unter den zahlreichen Gästen waren auch die Guggenmusiken «Mangepan», «Schratti-Schränzer» sowie die «Cholufrässer» dabei. So hielt die fünfte Jahreszeit auch auf der Simplonsüdseite Einzug.



Nicolas Borter (21) aus Brig, Svenja Bittel (17) aus Bellwald, Christoph Ebnetter (19) aus Ried-Brig und Michael Borter (21) aus Brig.



Piero Admeto (25) aus Varzo, Rafaela Arnold (46) mit Philipp (46) und Dorin Ritter (44) aus Simplon-Dorf.



Anne-Marie (50) und Simon Squaratti (55) aus Gondo.



Fabiola Arnold (34) aus Simplon-Dorf und Johannes Gemmet (27) aus Ried-Brig.



Cindy Gitz (28), Larissa Zumstein (20) und Karin Gundi (26) aus Herbruggen.



Marion (26), Andrea (24) und Laetitia Arnold (24) aus Simplon-Dorf.



Desirée Arnold (18) und Caroline Schwes-
termann (25) aus Simplon-Dorf.



Ehemalige und aktive Mitglieder der «Chruitfrässär».



Michael Arnold (19) aus Simplon-Dorf und Martin Gerold (30) aus Arosa.



Rini Walther (32) aus Simplon-Dorf, Melinda Müller (22) aus Naters
und Ramona Kreuzer (21) aus Oberwald.



Agi Gerold (57), Romeo Arnold (60) und Cécile Arnold (56)
aus Simplon-Dorf.

FOTOS Nicole Arnold

FÜNFLIBER-INSERATE

ZU VERKAUFEN

Sämtliche Immobilien
www.immobiliien-kuonen.ch
 079 416 39 49

Kenzelmann Immobilien
www.kenzelmann.ch, 027 923 33 33
www.grandimmobilien.ch
 EFH, 4 1/2 - 6 1/2-Zi-Whg, Baupl.,
 078 677 11 51 Chalet

Immobilien aller Art Vom Bauland
 zum Gewerbe- und Industrieland, vom
 Stall/Scheune oder Maiensäss zur Luxus-
 Whg. Ihr Vermittler für Kauf und Verkauf:
www.agtenimmobilien.ch,
 078 607 19 48

www.jossen-immobilien.ch
 079 220 39 40/079 221 07 43

Immobilien + Arch.
www.zenhausern-immo.ch
 079 628 21 44

Einweg-/Plastikgeschirr
 Online-Shop, www.abc-club.ch

Diverse Objekte unter
www.immo-elsig.ch
 oder 079 283 38 21

Leuk-Stadt, neues **EFH** 2 PP, EG; Zi, DU/
 WC, OG: 3 Zi, Bad, Fr. 640 000.-,
 027 473 47 48

Zentrum Leuk-Stadt, 3 neue, bezugs-
 bereite **3 1/2-Zi-Whgen** Lift, Balkon,
 Garage, Keller, ab Fr. 405 000.-,
 027 473 47 48

Montana **Ferien-Chalet** oben 6 und
 unten 4 Pers. = Fr. 300.-, 200 bis 300
 Tage, top Rendite, Info 033 356 10 14

Waschmaschine Kenwood klein,
 Bügelmaschine AEG, Toilettenschrank
 neu, Kühlschrank mit Tiefkühler, Kinder-
 bett mit Inhalt (wächst mit Kind mit) bis
 180 cm, 079 519 71 10

Brautkleid für Fr. 400.-, 078 803 59 77

Tiefkühler Primotecq, 165 Liter,
 52x56x145, neu (in Originalverpackung),
 Fr. 250.-, 027 971 03 55

Glis «**Greenpark**» Haus B, Attika, Aus-
 bauwünsche können noch berücksichtigt
 werden, www.stuga.ch, 079 417 67 00

Waschmaschine Miele, Tumbler
 Bosch, neuwertig, 027 956 16 72

Herrenvelo Voyager de Luxe,
 24-Gänge, 2 Wochen gebraucht, Fr. 400.-
 (NP Fr. 900.-), 079 303 90 58

Schlachtlämmer lebend, Fr. 100.-/
 Stück, 079 353 95 19

Vogelkäfig neuwertig, billig,
 027 957 35 65

Krippentücher ca. 2.20 x 1.60 m, Stk.
 Fr. 50.-, 079 906 10 67

Schneefräse Aebi KM 54 18 PS,
 2 Zylinder Motor, Hydrostat m. 2 Stufen,
 Schneeketten, Schneefräse 80 cm, top
 Zustand, 079 220 28 66

In Buch gebunden, Lederband, 24 origi-
 nale **Kupferstiche** Rafael Ritz 1828,
 079 460 97 66

Alto-Saxophon Fr. 300.-, Sopran-
 Saxophon, 079 908 56 06

Tisch Granit/Edelstahl, 200 x 90 cm,
 079 417 04 30

Leuk **Bauland** voll erschlossen,
 079 457 24 97

Speisekartoffeln 25 kg Säcke,
 Futterkartoffel 50 kg, 079 628 76 20

Bitsch **Chalet** 4 1/2- + 3 1/2-Zi-Whg,
 2 Garagen, 0031 655 777 900

Kupferhafen mit Ofen, 027 956 15 06

Aktion **Winterreifen** Offerte unter
 079 628 75 04

Brennholz per Ster, Fr. 50.- in Rollen à
 2 Ster, 079 221 19 07

Zu verkaufen in Naters, top **5 1/2- +**
4 1/2-Zi-Whg top Preise, 079 202 73 73

Zu verkaufen in Ried-Brig, top **3 1/2-Zi-**
Whg mit Aussensitzplatz und Garage,
 Fr. 229 000.-, 079 202 73 73

ZU VERMIETEN

Breiten **2 1/2-Zi-Whg** möbl., Balkon,
 EHP, 032 373 43 40

Geschäftslokal Grächen, beste Lage,
 34 m², grosse Schaufensterfront, ab Jan.,
 078 831 47 79

MFH Bellevue in Steg, neue 2 1/2-, 3 1/2 +
 4 1/2-Zi-Whgen, 027 932 26 25

MFH Feldegg A in Steg, 4 1/2-Zi-Whg,
 Nr. 132, 027 932 26 25

Visp **2 1/2-Zi-Whg** Fr. 1200.- inkl. NK,
 ab 1.12., 079 562 07 35

Varen, ab sofort **5 1/2-Zi-Whg**
 079 231 66 03

Varen **2-Zi-Whg** in EFH, 079 231 66 03

Brig **Einlagerungsmöglichkeit**
 Möbel/Haushalt usw., Grösse 1 x 1.20 m -
 3 x 4 m, 079 661 04 26/027 922 40 60

Garagen an der Kantonstrasse in
 Raron, 079 221 00 17

Reckingen **4 1/2-Zi-Whg** ab 1.2.15,
 079 226 68 24

Lax **5-Zi-Dach-Whg** Fr. 1090.- inkl.
 NK, 079 623 11 86

Riederalp **Ferienwohnungen**
 027 927 15 64

Visp **4-Zi-Whg** Martiniplatz, Fr. 1400.-
 inkl. NK, 079 220 24 20

Altstadt Brig, Nähe Bahnhofstr.

Ladenlokal 104 m², Sommer 2015 od.
 n. Verein., Küche/Labor, WC. Ohne Lager/
 Keller, nicht geeignet für Gastronomie
 oder Take-Away, 027 927 60 60

Raron Dorf, ab sofort od. n. Verein.
Studio 22 m², inkl. ged. PP, Balkon,
 Kellerab., Fr. 650.- + NK Fr. 30.-,
 079 535 46 58

Naters, sonnige **3 1/2-Zi-Whg** (78 m²)
 per 1. Dez. oder nach Vereinb., renoviert,
 Bad, Sep. WC, Südbalkon, Keller, Reduit,
 EH-Platz, Fr. 1190.- exkl. NK + EH-Platz,
 079 278 14 10

Brig **4 1/2-Zi-Whg** Spittelweg 6, luxu-
 riös ausgebaut, ca. 155 m², Keller, Park-
 platz, Garage auf Anfrage, 079 220 28 66

Visp, renovierte **3 1/2-Zi-Whg** SMS mit
 Name an 079 906 35 17

4 1/2-Zi-Whg in Glis, Fr. 1390.- inkl. NK,
 027 923 84 77

Brig, zentral, in **Gemeinschafts-**
praxis Zimmer oder Büro für Ihre
 Tätigkeit, 079 619 08 60

Studio Brig, Hoffjistr. 19, ab 1. Jan.,
 Fr. 500.- inkl. NK, SMS mit Namen,
 079 622 69 41

Neuwertige **3-Zi-Whg** mit Terrasse,
 Keller+Parkplatz, Varengasse 12, Leuk-
 Stadt, 079 628 15 27

Coiffeursalon in Mörel, 079 549 94 84

Oberwald, möbl. **2 1/2-Zi-Whg** Balkon,
 Keller, T. Garage, 079 608 10 61

Raron Dorf, ab 1. Dez., **3 1/2-Zi-Whg**
 Wf 57 m², Balk. 13 m², 2. OG süd, 2 x
 Schlafz., Woh., Ess., Ko., D/WC, WC/WA,
 Lift, A.-PP, Kell., Est., Fr. 1350.- + NK, k.
 Tiere, Nichttr., 079 535 46 58

Lokal für Büro, Sport o. Fitness
 250 m² in Glis, 079 628 28 07

Brig, 2 Gehminuten vom Bahnhof **Park-**
plätze Fr. 75.- Mtl., 078 720 88 82

Naters **2-Zi-Whg** ab sofort,
 079 213 73 28

Lax, nach Vereinbarung **4 1/2-Zi-**
Attika-Whg Fr. 1100.-, 079 641 42 67

Brig-Glis **Lokal** UG, ca. 95 m², ohne
 Lärm, 078 740 46 41

Raron Dorf, ab sof. **5 1/2-Zi-Whg** W-fl.
 net. 100 m², Balk. 14 m², Eltern + 2 K-Zi.,
 Bad/WC, DU/WC, Fr. 1500.- inkl. NK,
 Aus.-PP, keine Garage, Tiere, Nichttrauch.,
 077 498 46 01

Brig **4 1/2-Zi-Whg** renoviert, Keller,
 2 Terr., 078 811 93 10

4 1/2-Zi-Whg in Glis, Fr. 1500.- pro
 Monat, 079 628 28 07

Studio in Visp, Nähe Spital,
 079 779 93 51

GESUCHT

Zu kaufen Immo EFH od. 4 1/2 -
 6 1/2-Zi-Whg, Bauplatz, 078 677 11 51
 Chalet

Zu kaufen gesucht: Im Kundenauftrag
 suche ich **Immobilien aller Art**
agtenimmobilien.ch,
 078 607 19 48

Zu kaufen gesucht **Giltsteinofen**
www.ruppi.ch, 078 817 30 87

Zu kaufen gesucht **Spycher,**
Ställe, Stadel in Blockbau + div.
 Altholz zur Demontage, mind. 80-jährig,
www.ruppi.ch, 078 817 30 87

Zu kaufen **3 1/2- oder 4 1/2-Zi-Whg/**
Haus Umgebung: Raron, 079 283 38 21

3-Zi-Whg Miete o. Kauf, Naters - Brig,
 077 402 70 90

Walliser Sonntagstracht
 Gr. 42/44, 079 787 03 33

Mieter für unsere **2-Zi-Whg** von Dez.
 bis April, Nähe Kinderskilift. Kommen
 Sie an den Wochenenden ins Fieschertal,
 Kinder fahren gratis Ski, 079 611 81 32

Wer könnte mir jeweils samstags
 (7 - 10 mal) beim **Fewoputzen** helfen?
 Fieschertal 079 61 81 32

Grundreinigung für Ferienwohnung
 während der Zwischensaison,
 079 827 57 27

Servicefachkraft ab 1.2.2015,
 Sa + So frei, 027 923 13 06

Kunstverein Oberwallis sucht Personal
 für **Galerieaufsicht** in Brig, 3 - 4
 Ausstellungen pro Jahr, 079 447 30 56

Zermatt **Katze vermisst** rot-weiss
 getigert mit weisser Schwanzspitze,
 graues Halsband, 079 173 41 43

Visp **Alt-Whg/Haus** 80 m², Miete/
 Kauf, 079 441 55 75

Sonnige, liebe Frau, schlank, 1,70 m, 60
 kg, 53 J., möchte gerne einen **Mann**
 55 - 75 J. treffen. Wir werden ein schö-
 nes Leben führen. Eine Person allein ist
 nichts, zwei sind eine Welt, RZ Oberwallis,
 Chiffre: 22035, Postfach 76, 3900 Brig
Aushilfsserviertochter in Raron,
 15 Std./W., 079 221 00 17

Student mit **MAC-Kenntnissen**
 076 456 57 80

Kinderhüten 2 x p. Woche, 17.30 -
 19.30 Uhr, 076 729 66 78

Kioskaushilfe (Student/in), Brig,
 Sa, So und Ferienablösung (Schulferien),
 079 683 91 26

Haus- o. **Schrebergarten**
 Brig - Naters, 077 471 81 64

2 langhaarige **Katzenbabys**
 079 391 35 30

Arbeit: Stundenweise in Privathaushalt,
 gerne Talebene, bin einheimisch/
 mobil, 079 858 58 96

Allrounderin sucht **50%-Stelle**
 (vormittags) D/E/F, Tea-Room, Kasse,
 Laden, Schalter, Reinigung, Raum Brig-
 Glis, 079 600 87 74

Walliser Frau sucht **Stelle** als Putzfrau
 (Büro), Visp u. Umgebung, 077 478 37 40

Arbeit als **Putzfrau**
 0039 324 997 15 34 (nur it.)

50% Arbeit in Privathaushalten,
 Büros, Treppenhäuser, Schulhäuser, Brig,
 Glis, Naters, 079 624 26 36

Zu kaufen gesucht, Naters **Einfami-**
lienhaus 079 202 73 73

Zu kaufen gesucht, Ried-Brig oder
 Termen **Studio** 079 202 73 73

FAHRZEUGE

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren**
 für Export, 078 711 26 41

Sandra Automobile Kaufe Autos
 und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Fiat Panda 4x4, Jg 2003, 59 800 km,
 vollständig überholt, ab MFK, Fr. 4300.-,
 027 971 03 55

Kaufe Autos für Export,
 079 139 96 42

Kaufe Autos/Busse/Traktoren
 für Export, 079 224 04 13

Auto Pilatus wir kaufen Ihre Autos,
 078 808 18 88

Audi 2.0 T Quattro 2005, MFK,
 99 000 km, GS, 077 419 66 24

RZ-HIT: FÜNFLIBER-INSERATE!

- Normales Inserat
- Chiffre-Inserat
- Zuschlag für Chiffre-Inserat Fr. 17.-

- ZU VERKAUFEN
- ZU VERMIETEN
- GESUCHT
- FAHRZEUGE
- DIVERSES
- TREFFPUNKT
- RESTAURANT
- KURSE

Annahme- und Änderungsschluss:
 Montag, 11.00 Uhr
Anzahl Erscheinungen:
 1x 2x 3x 4x

Alle 5-Liber Inserate online!
www.rz-online.ch/kleinanzeigen

Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag (Geld bitte befestigen) einsenden an (kein Fax):
RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig. Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.
Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld):

5 Fr.

15 Fr.

25 Fr.

35 Fr.

Ihre Adresse:





Gian Lio Kuonen ♂
28.6.2014, 53 cm, 3350 g
Termen



Linus Imboden ♂
9.8.2014, 51 cm, 4220 g
Brig



Kim Geiser ♀
24.8.2014, 49 cm, 3420 g
Saas-Grund



Jan Furrer ♂
29.8.2014, 51 cm, 3880 g
Gampel



Ruven Nanzer ♂
4.9.2014, 47,5 cm, 2835 g
Brig



Noéline Grichting ♀
9.9.2014, 50 cm, 3880 g
Termen



Sofia Michlig ♀
11.9.2014, 43,5 cm, 1900 g
Naters



Noémi Zenhäusern ♀
19.9.2014, 49 cm, 3835 g
Wünnewil (FR)/Brig-Glis



Timo Zurbriggen ♂
19.9.2014, 49 cm, 3080 g
Glis



Guido Schmidhalter ♂
28.9.2014, 49 cm, 3180 g
Ried-Brig



Samuel Sterren ♂
7.10.2014, 49,5 cm, 2920 g
Baltschieder



Tobias Zenhäusern ♂
8.10.2014, 50 cm, 3750 g
Bürchen



Max Bregy ♂
8.10.2014, 49 cm, 3090 g
Raron



Ilea Lynn Hänni ♀
10.10.2014, 54 cm, 3930 g
Visp



Yann Eggel ♂
15.10.2014, 52 cm, 3500 g
Baltschieder



Yael Truffer ♀
23.10.2014, 46 cm, 2800 g
Mattsand



Célestine Lutz ♀
25.10.2014, 49 cm, 2850 g
Siders



Nevio Arnold ♂
1.11.2014, 51,5 cm, 3390 g
Naters



Fabio Jossen ♂
2.11.2014, 53 cm, 3875 g
Naters



SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns bitte so rasch als möglich ein Foto (vorzugsweise Digital mit mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und Ort an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch



Hier könnte Ihr Inserat sein.

214 x 45 mm für Fr. 650.–

